

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

08/2025

Laufental-Lützelal – Am Blauen – Thierstein –
Schwarzbubenland Ost

Endlich! Der Frühling ist da

Beate Eckerlin pflegt den Heilkräutergarten des Klosters Mariastein. Sie vermittelt Heilkräuterwissen und gibt Tipps fürs erste Gärtnern.

Seiten 2 und 3

Die Schweizer Buchpreisträgerin Zora del Buono bekommt für ihr Buch so viele Zuschriften wie noch nie. Im Interview erzählt sie warum.

Seiten 5 und 6

«Was hier wächst, ist kein Bärlauch.» Beate Eckerlin hilft den Teilnehmenden der Heilkräutergarten-Führung die Pflanzen zu erkennen.



Quelle: Waltraud Blarrock

Die Apotheke im Garten

Beate Eckerlin zeigt den Kräutergarten Mariastein

Die Pflanzenheilkundlerin möchte den Garten und seine Schätze vielen Menschen zugänglich machen. Eine Reihe von Gartenführungen laden zu einer ersten Begegnung ein.

«Um Bärenkräfte zu erlangen, assen die Menschen zu Frühjahrsbeginn am Gründonnerstag Bärlauchsuppe», erzählt Beate Eckerlin im Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosters Mariastein. An diesem Freitagabend Mitte März leitet sie die erste von acht Führungen zum Thema Heilkunst im Klostergarten. Seit sechs Jahren kümmert sich Beate Eckerlin gemeinsam mit dem Hausmeister Röbi Husistein und dessen Team um den Garten. Dieser liegt ausserhalb der Klostermauern und ist nicht etwa Jahrhunderte alt, sondern

wurde von den Franziskanerinnen von Erlendbad Anfang der 1990er-Jahre angelegt. Der Garten ist nach Anwendungsbereichen der Pflanzen in zehn Felder eingeteilt, in deren Mitte ein rundes Rosenbeet. Rund 200 Kräuter wachsen hier gegen allerlei Übel.

Vorsicht beim Pflücken

Wer sich für Heilkräuter interessiert, merkt bald, dass bei ihrer Verwendung auch Vorsicht geboten ist. Den Bärlauch etwa sollte die Sammlerin nicht mit dem Maiglöckchen, der Herbstzeitlosen oder dem Aronstab, die ungeniessbar sind, verwechseln. Beate Eckerlin zeigt den Teilnehmenden, worauf sie achten müssen: Die Blätter des Bärlauchs sind mattgrün an der Ober- und Unterseite, und jedes Blatt wächst einzeln aus dem Boden. Ausserdem riecht der Bärlauch unverkennbar, und die Spaghetti mit Bärlauchpesto erscheinen sofort vor dem inneren Auge.

Pflanzen für die Hausapotheke

Da es Mitte März ist, zeigen sich erst wenige Pflanzen in den Beeten, darunter die Schlüsselblume. Ihr botanischer Name lautet *Primula veris*, was übersetzt wird mit «die erste des Frühlings». Dazu erzählt Beate Eckerlin, die sonst in einer Bank arbeitet und sich berufsbegleitend zur Pflanzenheilkundlerin hat ausbilden lassen, dass das echte Schlüsselblümchen bei uns geschützt ist. Ausgraben in der freien Wildnis ist also verboten! Wer das samtig behaarte Pflänzchen für seine Hausapotheke brauchen möchte, pflanzt es also am besten selbst an. Die Schlüsselblume besitzt einen hohen Gehalt an Saponinen, an Seifenstoffen, die die Pflanze selbst vor Erregern und Pilzbefall schützen. Diese wirkten beim Menschen entzündungshemmend und antiviral, sagt Beate Eckerlin und empfiehlt den Schlüsselblumentee zum Lösen festsitzenden Sekrets in Nasennebenhöhlen und Bronchien.

Gartenführungen

Jeweils Freitag, 11.04., 16.05., 20.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10.

Zeit: 16 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Anmeldung: Bis 1 Tag vor dem Anlass an
Telefon +41 79 108 37 02

Tipps von Hildegard von Bingen

Für die Heilkräutergärten wird oft das überlieferte Wissen der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen verwendet. Die umtriebige Klosterfrau lebte im 12. Jahrhundert und hat in der Schrift

«Causae et curae» festgehalten, mit welcher Pflanze welche Krankheit behandelt werden soll. Auch Beate Eckerlin verweist bei der Schlüsselblume auf die mittelalterliche Kräuterspezialistin. Sie empfahl gegen die Melancholie die Pflanze auf Brust und Herz zu legen.

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Was braucht es, um von der reformierten in die römisch-katholische Kirche einzutreten?

Der primäre Weg der Aufnahme ist die Taufe. Eine nichtkatholisch getaufte Person steht noch nicht in voller Gemeinschaft mit der röm.-kath. Kirche, weil sie das Glaubensbekenntnis nicht abgelegt, die Sakramente nicht empfangen hat und weil sie mit der kirchlichen Leitung nicht verbunden ist. Durch eine Konversion kann die Person dies erlangen. Zuerst wird die Gültigkeit der Taufe überprüft. In den meisten Kirchen wird sie gegenseitig anerkannt. Dann folgt eine persönliche Vorbereitungszeit, die bis zu einem Jahr dauert. Wenn die Motivation der Person geprüft worden ist, wird die Konversion beim bischöflichen Ordinariat beantragt. Die Konversion wird mit der Firmung und der ersten Teilnahme an der Eucharistie abgeschlossen und im Taufregister eingetragen. Der Übertritt soll auch der Einwohnergemeinde gemeldet werden.

Kann eine katholische Person, welche kirchlich verheiratet war und sich scheiden liess, nach dem Tod des Ex-Ehepartners wieder kirchlich heiraten?

Die Brautleute versprechen einander in der röm.-kath. Kirche die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod sie scheidet. Mit dem Lebensende löst sich der Ehebund auf. Somit erlischt nach dem Tod des Ehepartners/der Ehepartnerin das Hindernis des bestehenden Ehebandes und die hinterbliebene Person darf erneut kirchlich heiraten.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Ehrechts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Schicken Sie uns Ihre Frage per Mail oder per Post, wir finden die Antwort.

Erste Schritte im Garten



Beates Tipps

- Pflanzen brauchen keinen Kunstdünger. Brennnesseljauche und Schafdung sind wunderbare biologische Alternativen, vor allem für nährstoffliebende Pflanzen. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen. Dazu zählen viele Heilpflanzen. Deren Böden kann man z.B. durch Sand oder Kies aufwerten.
- Beim Giessen gilt: Weniger ist mehr und lieber einmal richtig als immer nur ein bisschen. Pflanzen werden sonst verweichlicht. Sie müssen lernen, mit Trockenphasen umzugehen.
- Schnecken hält man am besten im Zaun, wenn sie morgens und abends abgesammelt und weit entfernt in einem ungenutzten Wiesenstück wieder abgelegt werden.
- Beachte «gute und schlechte» Nachbarn bei deinen Pflanzen. Tipps dazu findet man online.
- Die meisten Pflanzen können über den Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Dies sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Vögeln sowohl Schutz als auch Nahrung über den Winter.
- Das Säen ist eine Wissenschaft für sich. Es sind unterschiedliche optimale Zeitpunkte, Direktaussaat oder Vorzucht, Saattiefe, Standort, Giessbedarf und oft die Notwendigkeit des Vereinzeln nach einer gewissen Zeit angebracht. Am besten folgt man genau den Hinweisen auf der Saatgutpackung.

Bildquelle: Waltraud Blaurock

Brennnessel-Superkraft

Die Führung endet bei der Brennnessel. Cäsars Truppen hätten die Pflanzen in den nordischen Provinzen eingeführt, weil sie die faserigen Stängel zur Herstellung von Tauen und Geweben verwendet hätten, erklärt die Pflanzenheilkundlerin. Der Verwendungszweck verberge sich im Namen: Nessel leitet sich vom germanischen Wort «Nezze» ab, was Zwirn bedeutet – ein reissfestes Garn aus mehreren gedrehten Fäden. Reissfester als Hanf und feiner als Baumwolle sei das Brennnessel-Gewebe, erklärt Beate Eckerlin. Alle Teile der Pflanze könnten zu medizinischen Zwecken verwendet werden. Das Kraut sei stoffwechselfördernd, die Samen vitalisierten bei Erschöpfungszuständen und die Wurzel wirke krampflösend, um nur einige Wirkweisen zu nennen. Nach dem Besuch bei Bärlauch, Schlüsselblume und Brennnessel ist die Führung im Heilkräutergarten zu Ende. Der Gwunder auf die weiteren Heilpflanzen, die in den kommenden Wochen zu spriessen beginnen, ist geweckt. Ringelblume, Kamille und Gewürzfenichel freuen sich auf Besuch.

Eva Meienberg

Beate Eckerlins Vision ist es, den Garten zu einem lebendigen Begegnungsort zu machen, wo sich die Menschen mit der Heilkraft der Natur verbinden können, wo sie Kraft schöpfen, Inspiration und Sinn finden.



Quelle: Waltraud Blaurock

Autorin Zora del Buono mit ihrer Hündin Natalina in Zürich



«Ich wäre gern gläubig»

Mit «Seinetwegen» hat Zora del Buono ein Buch über Versöhnung geschrieben

Die Schweizer Buchpreisträgerin glaubt nicht an Gott und das Jenseits, aber an Vergebung und Versöhnung.

Was verbindet Sie mit der Roten Zora?

Zora del Buono: Es war das Buch meiner Kindheit, weil es in Jugoslawien spielt und meine Grossmutter aus Slowenien stammt. Wir waren da oft zu Besuch. Ich habe mich sehr mit der Roten Zora identifiziert, aber ich bin weniger mutig als sie. Wie sie wollte ich den Jungs nicht gefallen, sondern sie als Kumpels haben. Das hat mein Leben angenehm gemacht.

Denken Sie an jemand bestimmtes, wenn Sie schreiben?

Manchmal durchaus. In einem meiner Bücher habe ich erzählt, warum eine Freundschaft auseinandergebrochen ist. Das war eine geheime Botschaft für diesen Freund. Das konnte nur er verstehen. Leider hat er es nicht gelesen.

Wie schreiben Sie Ihre Bücher?

Ich bin eine sprunghafte Person. Das ist anstrengend für mein Umfeld. Ich interessiere mich schnell für Neues und vergesse das Alte. Mein jüngstes Buch ist wie ich, ich mäandere. Wie durch ein Wunder hat sich alles ineinandergefügt. Meine Rettung ist, dass ich strukturiert ans Schreiben gehe. Da hilft mir meine Ausbildung zur Architektin.

Wie wahr sind Ihre Geschichten?

Sie sind so wahr wie möglich und so verändert wie nötig. Ich verändere Begebenheiten, um Menschen zu schützen. Aber ich versuche so nah wie möglich an der Wahrheit zu sein. Aber was ist schon die Wahrheit? Die Erinnerung verändert sich laufend. Ich war der Überzeugung, dass meine Mutter nie über den Tod meines Vaters gesprochen hat. Nun habe ich erfahren, dass sie durchaus darüber gesprochen hat, einfach nicht mit mir. In meiner

kleinen Wahrheit hatte sie nie über den Tod ihres Mannes gesprochen. Ich schreibe so, wie ich es weiss.

Warum sammeln Sie in Ihrem Buch so viele Fakten?

Fakten geben mir eine Distanz zu den Emotionen. Ausserdem finde ich es bemerkenswert, wie viele Menschen bei Unfällen ums Leben kommen, wie viele schwer verletzt sind, wer die Unfälle verursacht, ihr Geschlecht, ihr Alter. Das grösste Problem hier sind junge Männer. Ich habe aber auch die Geschichte der Kopfstütze erzählen wollen. Es gab sie schon in den 1920er-Jahren aber wir benutzen sie erst seit den 1970er-Jahren. So viele Menschen sind in den 1960er-Jahren an Genickbrüchen wegen der fehlenden Kopfstützen gestorben. Das lese ich aus vielen Zuschriften von Menschen, die auf mein Buch mit ihrer Geschichte reagieren.

Interview

Wie gehen Sie mit den Reaktionen auf Ihre Bücher um?

Ich muss aushalten, wenn das Feuilleton schweigt oder böse wird. Auch mit dem Lob muss ich umgehen. Bei meinem jüngsten Buch war ich etwas überrumpelt von der grossen Aufmerksamkeit. Ich habe mir überlegt, was den Erfolg gebracht hat. Ich glaube, es ist über das Thema hinaus meine Offenheit. Ich habe ganz viele Zuschriften erhalten von Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen, weil ich meine ohne Schonung erzählt habe. Diese Erfahrung ist neu für mich.

Wie ist das für Sie?

Es berührt mich tief, wenn mir jemand seine Unfallopfer-Geschichte erzählt. Es ist grauenerregend, was den Menschen widerfährt. Und viele von ihnen haben jahrelang darüber geschwiegen. Ich beantworte alle Zuschriften. Mit einigen Leuten habe ich mich auch getroffen. Aber ich kann mich nicht mit allen anfreunden. So viele Menschen sind betroffen von Schicksalsschlägen.

Sie machen also Seelsorge?

Vielleicht ein bisschen? Und gleichzeitig muss ich auch die neuen Aspekte der Geschichte meines Vaters verarbeiten. Im Zuge meiner Recherche sind Erinnerungen von anderen Menschen aufgetaucht, die meine inneren Bilder verändern, die vor allem auf Fotografien beruhen.

Glauben Sie, dass es nach dem Tod ein Wiedersehen gibt?

Leider nein.

Trotz ihrem Erlebnis beim Mammutbaum?

Das war eine einmalige Geschichte. Da habe ich im Sequoia Nationalpark in Kalifornien recherchiert. Nach einem Gewitter war ich ganz alleine zwischen den riesigen Bäumen. Da habe ich urplötzlich die Stimme meines Vaters gespürt. Wäre ich gläubig, hätte ich da eine Kapelle bauen lassen. Wenn ich mich daran erinnere, habe ich ein wohlige Gefühl beim Gedanken: Es gibt die Möglichkeit, dass es mehr gibt als diese Welt. Es wäre schön. Ich wäre gern gläubig. Der süditalienische Katholizismus ist mir sehr nahe.

Dann ist mit dem Tod alles aus?

Ich glaube, dass wir zerfallen und zu einem Teil von etwas anderem werden. Darum möchte ich in einer Urne bestattet werden, die sich auflöst, damit ich etwa zu einem Teil eines Baumes werden kann. Die Sehnsucht nach Friedwäldern verstehe ich gut. Mein Architektinnenherz schlägt aber für Friedhöfe. Ich liebe Friedhöfe. Was es dort an Biodiversität zu sehen gibt! In Berlin gab es jüngst einen Aufruf, sich auf Friedhöfen bestatten zu lassen. Sonst wer-

den sie aufgelöst und zu Filet-Grundstücken für Immobilienspekulanten.

Würden Sie im Jenseits Ihre Hunde wiedersehen?

Wenn ich an ein Jenseits glauben würde, dann selbstverständlich. Ich habe vor langer Zeit einen weissen Kakadu für viel Geld aus einem kleinen Käfig gerettet und ihn dem Zoo geschenkt. Ein Medium, das ich zufällig getroffen habe, sagte zu mir: There is a bird, it looks like a chicken, but it is no chicken. Das fand ich nett. Wäre reizend, wenn mich der kleine Kakadu vielleicht doch im Jenseits erwartet.

Was bedeuten Ihnen die Tiere?

Ich nehme sie als Personen wahr. Die Tiere sind noch unschuldiger als wir Menschen. Nichts deprimiert mich mehr, als ausgebeutete, misshandelte und eingesperrte Tiere. Dass Nietzsche einen Zusammenbruch hatte, als er sah, wie ein Pferd geschlagen wurde, wundert mich nicht. Tiere sind fühlende Wesen und haben damit das Recht auf ein gutes Leben.

Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Sie eine Menschenfreundin seien, aber keine Menschheitsfreundin. Wie meinen Sie das?

Es deprimiert mich zu sehen, wozu Menschen in der Lage sind. Wenn ich die Welt von Weitem betrachte, denke ich, dass es ihr besser gehen würde ohne die Menschen. Warum nehmen wir uns das Recht heraus, nur für uns Menschen zu denken? Käme es hart auf hart, würde ich den Planeten und nicht die Menschheit retten wollen. Niemand könnte seine Schönheit erkennen, aber es könnte sie auch niemand zerstören.

Sind Sie pessimistisch?

Angesichts der globalen Situation ist es schwierig Optimistin zu sein. Gleichzeitig bin ich für Versöhnung. Das ist ein Grund, warum mein Buch gut angekommen ist. Es tut mir wahnsinnig leid, dass meine Mutter und ich nicht mit dem Unfallverursacher sprechen konnten. Für ihn wäre es gut gewesen. Und vielleicht auch für uns. Mein Buch ist versöhnlich, ich bin es auch.

Worauf hoffen Sie?

Ich hoffe auf das Gemeinwesen. Eigentlich bräuchte der Staat eine PR-Agentur, die den Menschen klar macht, dass es uns hier gut geht, weil der Staat funktioniert, und der wird mit Steuergeldern bezahlt. Der Gemeinsinn muss gefördert werden, die Überzeugung, dass ich etwas mittrage, auch wenn es mir nicht direkt zugutekommt. Da könnte die Kirche eine Rolle spielen.

Interview: Eva Meienberg



Klappentext

«Seinetwegen»

von Zora del Buono

Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Wenn die Mutter ihn erwähnte, brach die Tochter mit klopfendem Herzen das Gespräch ab. Sie konnte den Schmerz der Mutter nicht ertragen. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Wie hat er die letzten sechzig Jahre gelebt mit dieser Schuld?

«Seinetwegen» ist der Roman einer Recherche: Die Erzählerin macht sich auf die Suche nach E.T., um ihn mit der Geschichte ihrer Familie zu konfrontieren. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleiben wird?

Im Glauben Neues gestalten

Religionsgemeinschaften können wie starre, festgefahrene Systeme wirken. Doch immer wieder gibt es Menschen, die mutig neue Denkansätze wagen – darauf möchte der Herbert Haag Preis aufmerksam machen. Wir stellen den Preis und den diesjährigen Preisträger aus der Schweiz, Michel Bollag, vor.

Kurzinfo zum Herbert Haag Preis

Wer verleiht den Preis?

Verliehen wird er von der «Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche». Der Schweizer Theologieprofessor Herbert Haag, der viele Jahre in Tübingen lehrte, gründete sie 1985 aus der Überzeugung heraus, dass die Kirche in einer Strukturkrise steckt, die zwangsläufig die Freiheit der Gläubigen einschränkt. Die Herbert Haag Stiftung könne diese Freiheit nicht direkt verwirklichen, aber sie möchte zumindest ein Zeichen dafür setzen.

Und warum?

Die Stiftung sieht sich im Dienst eines «aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens». Sie verleiht Anerkennungspreise an Menschen und Organisationen weltweit, die sich durch offene Meinungsäusserung oder mutiges Handeln hervor getan haben.



Quelle: zVg

Michel Bollag engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat dafür ein Lehrhaus gegründet.

Michel Bollag widmete sein Lebenswerk dem interreligiösen Dialog: 1994 gründete er gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Martin Kunz das Zürcher Lehrhaus, in dem Jüdinnen/Juden und Christen/innen in einen direkten Austausch kamen, und erweiterte es 2004 um muslimische Perspektiven zum «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog».

Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema «interreligiöser Dialog» zu beschäftigen und warum?

Zu Beginn der 1980er-Jahre arbeitete ich als Leiter für den Religionsunterricht der israelitischen Kultusgemeinde, die damals von Sigi Feigel, einem bekannten jüdischen Politiker, präsiert wurde. Er strebte eine Politik der Aufklärung an, denn er war der Überzeugung, dass es dadurch zu einem besseren Verständnis des Judentums kommen und der Antisemitismus zurückgehen würde. Begonnen hat alles unter anderem mit Synagogenführungen und Einladungen in Konfirmationsgruppen und Schulklassen. In dieser Zeit habe ich den reformierten Pfarrer Martin Kunz kennengelernt. Er suchte jüdische Menschen, die mit ihm gemeinsam in Kirchgemeinden Vorträge halten würden. So haben wir begonnen uns gemeinsam zu engagieren. Aus dieser Zusammenarbeit entstand dann die Idee für das Lehrhaus.

Warum sind Sie gut im Führen des interreligiösen Dialogs?

Das ist eine Frage der Kommunikationsfähigkeit und des Enthusiasmus. Wenn wir etwas gerne tun und dazu noch auf die Leute zugehen und uns wirklich auf den Dialog einlassen können, sind das gute Voraussetzungen.

Was ist unabdingbar, damit der interreligiöse Dialog gelingen kann?

Es muss auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Unabdingbar ist die Überzeugung, dass keine Religion die absolute Wahrheit besitzt, sondern, dass jede ein Weg hin zur Wahrheit ist. Für den Dialog ist das die Voraussetzung und gleichzeitig auch eine Bereicherung, die er bieten kann.

Kann denn jeder Mensch den interreligiösen Dialog führen?

Wenn ein Mensch andere Identitäten als Gefahr für seine eigene ansieht, dann kann er es nicht. Ängste und Voreingenommenheit verunmöglichen einen Dialog. Es braucht eine gewisse Neugier für den Dialogpartner.

Daran anschliessend: Gibt es Regeln für den interreligiösen Dialog?

Die wichtigste Regel ist der Respekt vor dem Gesprächspartner. Notwendig ist auch, dass

die Teilnehmenden zuhören können und bereit sind, etwas zu lernen. Meiner Meinung nach bedarf es ausserdem eines Grundwissens über die Religion. Und das sehe ich heute, unter anderem durch die Gewichtung in den Lehrplänen, gefährdet.

In welchen Situationen nehmen Sie den interreligiösen Dialog als besonders herausfordernd wahr?

In der Situation, in der wir uns seit dem 7. Oktober 2023 befinden. Seitdem ist der Dialog sehr problematisch geworden. Ich merke, dass man verstummt, dass man sprachlos ist. Ich glaube, der Dialog wird wieder aufgenommen werden, nur ist es im Moment schwierig auszumachen, wo man an- und einsetzen kann. Im Vorfeld der Preisverleihung habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt, und ich glaube, man muss den Schwerpunkt wieder vermehrt auf Gott statt auf den Menschen setzen. Aus jüdischer Perspektive gesprochen heisst das: Wir befinden uns in einem existenziellen Krieg. Es geht, wie so häufig in unserer Geschichte, um die nackte Existenz. Und gleichzeitig dürfen wir uns nicht von den niedrigen Instinkten leiten lassen. Die Tora hält zum Kampf gegen diese niederen Instinkte an. Das Gebot, den Fremden nicht zu unterdrücken, ihn zu lieben – das ist ja nichts Natürliches. Auf diese gemeinsame Basis muss man sich stellen, wenn man in den Dialog geht. Für ein Volk, das erlitten hat, was wir erlitten haben, ist es schwer aus

Herbert Haag Preis

diesem Trauma eine positive Kraft zu ziehen. Aber meiner Meinung nach ist das trotzdem ein Weg, den man gehen muss.

Wann brechen Sie einen Dialog ab?

Ich würde einen Dialog dort abbrechen, wo antisemitische Parolen oder Einstellungen im Spiel sind. Möglicherweise äussert sich das Gegenüber nicht einmal bewusst antisemitisch, aber ich spüre das. Und da würde ich sagen: «Auf so eine Debatte kann ich nicht eingehen».

Wie verändert sich der interreligiöse Dialog in einer zunehmend säkularisierten Welt?

Grundsätzlich wird er als irrelevant wahrgenommen. Wenn sich in der säkularisierten Welt dann solche Konflikte äussern, wird er nicht mehr nur als irrelevant angesehen, sondern sogar als störend. Gleichzeitig ist aber das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog gerade sehr präsent und die Menschen interessieren sich für seine Veranstaltungen.

Ihre Nachfolgerinnen am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog sprechen lieber vom «weltanschaulichen Dialog». Was denken Sie darüber?

Erstens zeigt es die Dynamik dieses Instituts. Man legt ein Augenmerk darauf, was man machen muss, um relevant zu bleiben. Zweitens sind ja auch nicht nur Religionen im klassischen Sinne im Dialog, sondern es gibt auch verschiedene säkulare und andere religiöse Weltanschauungen. Und diese miteinander ins Gespräch zu bringen, das war schon immer ein Anliegen der Institution. Man muss auch mit der säkularen Welt dialogisieren.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Sie möchten mehr über die beiden anderen Preisträgerinnen, Dina El Omari und Edith Petschnigg erfahren? Besuchen Sie unsere Website!
www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025

Bildquelle: zVg/Uni Münster – Heiner Witte

Kolumne

Geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier-und-Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt. Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!



Felix Gmür

Bischof von Basel
Bildquelle: Fabienne Bühler

Claudia Masika hat die Philosophie, dass begeisterte Menschen nicht nur Musik machen, sondern Musik sind.



«Sei offen, sei frei, lass die Musik in dir fließen»

Schon von Afro-Gospel gehört? Oder noch besser: Schon mal Afro-Gospel zugehört? Dieser Musikstil verbindet die christliche Tradition mit den Rhythmen und Klängen afrikanischer Kulturen. In unserem Lichtblick-Gebiet gibt es eine Frau, die diese Musik lebt und bald ein Afro-Groove-Gospel-Konzert auf die Beine stellen wird. Wir haben im Vorfeld mit ihr über ihren musikalischen Lebensweg und das Genre gesprochen und darüber, wie sie Menschen bei den ersten musikalischen Schritten begleitet.

Wenn man Claudia Masika fragt, wann sie angefangen hat, Musik zu machen, dann lächelt sie. «Da gibt es keinen Anfang. Ich bin Musik», sagt sie. Musik sei nichts, was sie mache, nichts, worüber sie nachdenken müsse, sondern etwas, das einfach natürlicherweise fliesse. «Meine Mutter sagt, ich hätte schon als Baby nicht normal geschrien, sondern mit Melodie», ergänzt sie lachend. Die Musik ist für sie eine universelle Sprache der Seele, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft miteinander verbindet und eine emotionale Brücke schafft. Sie ergänzt: «Musik gibt mir Kraft und Hoffnung.»

Musik, die bewegt

Ob Afro-Fusion, Afro-Funk, Afro-Jazz, Afro-Soul, Reggae, afrikanische Rhythmen oder Gospel. Masika fühlt sich in all diesen Genres wohl und präsentiert ihre Musik und ihre Stimme dem Publikum. Wichtig ist ihr, dass ihre Musik Geschichten erzählt. «Die Musik

«Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege.»

muss mich an etwas erinnern, an einen Geschmack, einen Geruch, ein Geräusch von zu Hause, an singende Kinder auf der Strasse», erklärt sie.

In den letzten Jahren hat sie an Festivals gespielt, von denen sie schon als Kind träumte. Eines ihrer Highlights war das Montreux Jazzfestival. Doch sie betont: «Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege. Wenn ich sie erreiche und meine Musik etwas in ihnen verändert. Menschen, die in einer Depression steckten, haben mir geschrieben: <Claudia, diese Woche habe ich deine Musik

Zu Besuch bei Claudia Masika

gehört, und sie hat mich sehr berührt.» Das ist für mich Erfolg.»

Vom Leben und Glauben inspiriert

Für die Lieder, die sie mit den Teilnehmenden in ihren Workshops einübt, lässt sie sich von verschiedenen afrikanischen Ländern inspirieren. Gemeinsam singen sie Lieder aus Kenia, Mali, Südafrika, Tansania oder Simbabwe. «Ich kreiere eine Art Cocktail, und wir lernen dann gemeinsam die Wörter der verschiedenen Sprachen», so Masika. Bevor es losgeht, erklärt sie den Teilnehmenden, um was es in dem jeweiligen Lied geht, denn, wie schon erwähnt, es ist für Masika wichtig, die Geschichte zu transportieren, die hinter dem Lied steht.

«Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.»

Welche Rolle spielt ihr Glaube bei ihrer Arbeit? «Eine grosse. Ich glaube an Gott, wurde katholisch erzogen und mein Lebensweg ist von meinem christlichen Glauben inspiriert», sagt sie. Daher sind Gospel-Lieder auch ein wichtiger Bestandteil der meisten Workshops. Masika findet: «Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.» Vor allem für Menschen, die nicht wissen, wie sie beten sollen. Sie versuche, mit den Gospel-Liedern ihre Erfahrungen zu transportieren und die Fragen

Gemeinsam mit ihrer Band hat Masika schon an vielen Festivals gespielt und die Menschen zum Tanzen gebracht.



zu beantworten, warum sie an Gott glaubt und für ihn singt. «Gott hat mir diese Stimme geschenkt, und ich möchte sie nutzen, um ihn zu loben», meint sie.

Das Wichtigste ist der Groove

Viele Chöre bereiten sich wochenlang auf einen Auftritt vor, doch mit ihrem Workshop im Lichtblick-Gebiet möchte Masika es schaffen, nach nur drei Probetagen ein Konzert auf die Beine zu stellen. «Es geht nicht darum, dass die Teilnehmer jedes Wort perfekt aussprechen, sondern darum, für jedes Lied die Stimme zu finden, die zu dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin passt und die ohne Anstrengung gesungen werden kann», so Masika. Wichtig sei es, die Melodie und den Groove zu spüren.

Der Groove ist ein wichtiges Element von Masikas Musik. Er darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hier kommt wieder ihre Ansicht zum Tragen, dass Menschen nicht Musik machen, sondern Musik sind: «Wir brauchen keine Instrumente, um zu grooven, wir selbst sind der Groove – unser Sound, unsere Energie, unsere Bewegung.» Bewegung ist überhaupt ein wesentliches Element in Masikas Arbeit. Sie ist der Überzeugung: «Musik kann nicht aus dir rauskommen, wenn du dich nicht bewegst. Sing nicht direkt mit, lass zuerst mal die Melodie in dir grooven.»

Leonie Wollensack

Afro-Groove-Gospel-Workshop mit Claudia Masika

Probedaten

Mi, 21. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Do, 22. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Sa, 24. Mai, 10 – 11.30 und 13.30 – 15 Uhr

(gemeinsames Mittagessen)

in Rothrist

Konzert:

Sa, 24. Mai, 19 – 20 Uhr

Rössliweg 1, 4852 Rothrist

Gottesdienst

So, 25. Mai, 11 – 12 Uhr

Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Anmeldeschluss: 6. April

Kosten: Fr. 120.– (inkl. T-Shirt)

Anmeldung:

sekretariat@emk-rothrist.ch

Weitere Infos gibt es hier:



Zuhören

Claudia-Masika-Playlist

Neugierig auf die Musik geworden?

Hier eine Auswahl an Liedern von Claudia Masika

(zu finden auf Spotify)

- Mungu Wakutenda
- Way to the Future
 - Rafiki
 - Jifundishe
- Home Sweet Home

Missionen

Missão Católica de Língua Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
Tel. 056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
Tel. 079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch

«Olhai: vou realizar uma coisa
nova» (Isaías 43, 19)

Essa frase escolhida para o título desse texto nos remete ao antigo testamento. Esse é um dos textos do profeta Isaías e ele nos serve de preparação para tempo da primavera que está começando, mas também nos serve principalmente para a preparação para a Páscoa. Na transição da estação do inverno para a estação da primavera teremos sinais que nos trazem aos poucos a vida na natureza: germinam novas plantas na terra; o som dos pássaros, a intensidade dos raios solares, a temperatura sobe... Esses sinais podem ser ignorados se quisermos mantermos numa zona de conforto adquirida no tempo vivido do inverno. A resistência aos sinais da vida na primavera pode ser um sinal importante.

Na profecia de Isaías temos aqui o texto completo: «olhai: vou realizar uma coisa nova que já começa a aparecer; não a vedes?» (Is 43,19). A interrogação feita no texto nos alerta para o risco de não percebermos os sinais que estão brotando em vários lugares. «Não a

vedes?» Essa pergunta nos convida a reavaliar a nossa atenção ao momento presente. Se faz necessário se manter sintonizado com os novos sinais de esperança da vida. Da terra surge vida, os pássaros sobrevoam o céu azul e o sol brilha intensamente. Esses sinais nos revelam um novo tempo. Onde está focalizado o nosso olhar? Onde está dirigida a nossa atenção? O que estamos vendo? O que passa despercebido na minha vida? São perguntas essenciais para nos mantermos atentos e vivos no tempo presente.

Além de nos alertar para o novo tempo, os sinais realizados na natureza nos trazem a esperança de novos tempos. O futuro pode ser aos poucos sonhado. Traduzindo esses sinais naturais para a nossa fé cristã onde vivenciamos os sinais transcendentais podemos nos sintonizar no tempo da quaresma, onde nos alerta para os novos sinais para a ressurreição da vida nova.

Os sinais da vida prevalecem, porque Deus conta com a alegria de um novo céu e uma nova terra e Ele se alegra quando um pássaro canta e uma semente germina. Nesses sinais brotam a esperança de uma vida nova cheia de frutos dos novos tempos. Deus continua realizado uma coisa nova em nós, basta olharmos para dentro de nós e descobrir essa força criadora do divino.

José Oliveira,
Diácono

Missas em Português

Basel – St. Joseph, Amerbachstrasse 1
1º, 2º, 3º e 4º Sábado 19 horas
Sissach – St. Josef, Felsenstrasse 16
2º e 4º Domingo 9 horas

Weitere Missionen

Englischsprachige Missionen ESRCCB

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
E-Mail: info@esrccb.org
Website: www.esrccb.org

Englisch Speaking Catholic Community
Amerbachstr. 1, 4057 Basel
Tel.: 061 685 04 56
E-Mail: assunta.mugnes@rkk-bs.ch

Kroatische Mission

Allmendstrasse 36, 4058 Basel
Tel.: 079 576 80 58
E-Mail: stanko.cosic@rkk-bs.ch
Website: www.hkm-basel.ch

Philippinische Mission

Mariahilf, 6312 Steinhausen
Tel.: 078 657 06 94
E-Mail: joolidolli@yahoo.com

Polnische Mission

Neubadstr. 95, 4054 Basel
Tel.: 079 356 13 98
E-Mail: mkbazylea@gmail.com
Web: polskamisja.ch/index.php/bazylea

Ungarische Mission

Binneringerstr. 45, 4123 Allschwil
Tel.: 061 321 48 00, pal.istvan@gmx.ch

Slowakische Mission

Brauerstr. 99, 8004 Zürich
Tel.: 044 241 50 22
E-Mail: misionar@skmisia.ch
Website: www.skmisia.ch

Slowenische Mission

Tel.: 044 301 31 32
E-Mail: taljat.david@gmail.com

Syro-Malabarische Gemeinschaft

Kaiserstuhlstr. 49, 8172 Niederglatt
Tel.: 078 216 79 76
E-Mail: jparyathara@gmail.com

Tamilische Mission

Ämtlerstr. 43, 8003 Zürich
Tel. 044 461 56 43
E-Mail: frmurali@gmail.com
Website: www.jesutamil.ch



Regionale Institutionen

Kloster Mariastein

Klosterplatz 2
4115 Mariastein
Tel. 061 735 11 11
info@kloster-mariastein.ch
wallfahrt@kloster-mariastein.ch
Website: www.kloster-mariastein.ch
Offizielle Heilig-Jahr-Pilgerkirche im
Bistum Basel

Eucharistiefeyer

9 Uhr mit den Mönchen
11 Uhr Pilgermesse (an Sonn- und
katholischen Feiertagen)

Willkommen zum Chorgebet

6.30 Uhr Laudes (Morgengebet)
12 Uhr Mittagsgebet (ausser Mo),
Sonntag 12.20 Uhr
15 Uhr Non (Mi bis Sa)
18 Uhr Vesper (ausser Mo)
20 Uhr Komplet (Sa Vigil)

Stille Anbetung

Freitag, **19.15 Uhr** in der Josefkapelle

Autorenlesung mit Christa Prameshuber (Buchautorin, 1961 in Linz/Österreich geboren, lebt seit vielen Jahren in der Schweiz)

Samstag, 5.4.
16 Uhr Klosterpforte
Kollekte

Rosenkranzgebet

Sonntag, 6.4.
14 Uhr St. Annakapelle

Öffentliche Bibliotheksführung

Donnerstag, 10.4.
16.45 Uhr Klosterpforte
Kollekte

Palmsonntag

Sonntag, 13.4.
9 Uhr Palmweihe, Messe, Lesung der
Lukaspassion

Gründonnerstag

17.4.
20 Uhr Abendmahlsmesse

Karfreitag

18.4.
15.00 Uhr Karfreitagliturgie
19.30 Uhr Komplet

Kloster Dornach

Kirche – Kultur – Gastlichkeit
Tel. 061 705 10 80
info@klosterdornach.ch
www.klosterdornach.ch

Gottesdienste in der Klosterkirche

So: 10 Uhr (ital.), 11.15 Uhr (christkath.,
alle 2 Wochen), 18 Uhr Friedensgottes-
dienst; Mo: 18 Uhr Abendgebet; Do:
19 Uhr (ital.)

Pilgerbesuch aus dem Tessin

Am Sa, 5.4., um ca. 9.15 Uhr macht eine
Pilgergruppe der Pfarrei Santa Lucia
von Massagno mit ca. 80 Personen auf
ihrem Pilgerweg zu Fuss nach Marias-
tein einen Gebetshalt in unserer
Klosterkirche. Herzlich willkommen!

Orthodoxe Karfreitagsfeier

Die äthiopisch-orthodoxe Tewahedo-
Kirche gehört zu den ältesten Kirchen-
gemeinschaften der Welt! In Basel
feiert sie jeweils in der Elisabethenkir-
che. Da das orthodoxe Osterfest in
diesem Jahr mit unserem zusammen-
fällt, musste eine Alternative gesucht
werden. Wir freuen uns, für Karfreitag
in unsere Klosterkirche Gastrecht
gewähren zu dürfen. Der Gottesdienst
beginnt am Karfreitag um 9 Uhr und
dauert fast den ganzen Tag bis in den
späten Nachmittag.

Osternacht auf Italienisch

Die Osternachtfeier wird von der MCI
gestaltet. Sie beginnt am Sa, 19.4., um
22 Uhr.

Momentum – abendliche Auszeit

Impulsabende, die sich an der Spiritua-
lität und Lebensfreude des hl. Franz
orientieren. Der vierte Impulsabend
«Der mit den Vögeln redet...» findet am
Di, 29.4., von 19.30–21.30 Uhr in der
Bibliothek statt. Kostenbeitrag:
Fr. 15.– pro Abend. Anmeldung er-
wünscht: kirche@klosterdornach.ch

Café TheoPhilo – Gespräche auf Augenhöhe

Jeweils am letzten Mittwoch des
Monats, 10.15–11.30 Uhr in der
Bibliothek; jederzeit offen für alle,
kostenlos: Mi, 30.04.

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10 & 14, 4051 Basel
Tel.: 061 272 03 43
Mail: info@oke-bs.ch
www.offenekirche.ch

Öffnungszeiten

Kirche: Mo–Sa 10–19 Uhr,
So 12–19 Uhr
Café-Bar: Di–Fr 7–19 Uhr,
Sa/So 10–18 Uhr

Wir sind die Kirche für alle im Herzen
von Basel. Bei uns haben viele Men-
schen an Ü30-Parties getanzt. Hin und
wieder hören wir die urbane Legende,
wir seien keine Kirche mehr. Unsere
Reaktion darauf ist in der Regel: Doch,
wir sind einfach anders Kirche.
Menschen kommen zu uns, um zu
feiern, zu tanzen, zu beten, zu klagen
und zu diskutieren; um sich segnen zu
lassen. Menschen besuchen unsere
zahlreichen Veranstaltungen, engagie-
ren sich als Freiwillige oder sind als
Touristinnen und Touristen aus aller
Welt auf Stippvisite.

Wir versuchen, die Botschaft der Bibel
in einer säkularen Stadt täglich neu zu
leben. Wir bieten einen Raum an für
diejenigen, die es wagen, die Frage
nach dem Grund unseres Glaubens zu
stellen, grösser als alles und alle:
Gott – ewig, liebend, lebendig.
Die Wege zu Gott sind so zahlreich wie
die Menschen, die sie gehen. Daher gibt
es verschiedene Angebote in
unserer Kirche. Die tages-
aktuelle Version unserer
Veranstaltungen finden Sie
über den QR-Code:



Pastoralraum Laufental-Lützelal



Karwoche mit Pastoralraumgottesdienst

Die Karwoche zeigt uns das Leben in all seinen Facetten: Sowohl Freude und Gemeinschaft als auch Leid und Zweifel prägen diese Tage. Jesus geht den Weg mit uns - er kennt Angst und Schmerz, bleibt dennoch in der Liebe verwurzelt. Sein Vertrauen in Gott trägt ihn durch die dunkelsten Stunden hindurch bis hin zur Auferstehung.

Die Karwoche erinnert uns daran, dass auf jedes Tief ein neuer Morgen folgt. Wir dürfen in schweren Zeiten nicht die Hoffnung verlieren und sollen auf das göttliche Licht vertrauen.

Ganz besonders laden wir Sie in der Karwoche zu unserem Pastoralraum-Gottesdienst mit dem Ad-hoc-Chor am Gründonnerstag, 17. April um 19 Uhr in die Dorfkirche nach Liesberg ein - und von 21-24 Uhr in die Krypta der Herz-Jesu Kirche in Laufen zur Gebetsnacht. Alle weiteren Liturgien finden Sie im jeweiligen Pfarreteil. Die Karwoche ermutigt uns: Wir sind nicht allein - das Leben ist stärker!

Kollekten

05./06. April: Fastenaktion Schweizerisches Hilfswerk und Suppentag. Bei Laufen, Philipp Neri Stiftung. 12./13. April: Fastenaktion Schweizerisches Hilfswerk. Die Fastenaktionsäckli werden eingezogen.

17./18. April: Für die Christinnen und Christen im Heiligen Land

Meditation

Ab April findet jeweils am zweiten Freitag im Monat eine Meditation mit Pater Paul um 10.00 Uhr in der Krypta in Laufen statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Pater Paul

Pfarreien

Laufen – Herz Jesu, Brislach – St. Peter, Kleinlützel – St. Mauritius, Liesberg – St. Peter und Paul, Roggenburg-Ederswiler – St. Martin, Wahlen - St. Josef

Kontakte

Leitung des Pastoralraums

Christof Klingenbeck, Diakon,
Gemeindeleiter Laufen, 061 765 92 02
christof.klingenbeck@pfarrei-laufen.ch

Leitender Priester des Pastoralraums

Pater Paul, 061 773 90 08
pater.paul@pfarrei-laufen.ch

Seelsorgeteam des Pastoralraums

Alexander Mediger, Pfarreiseelsorger
061 765 92 03
alexander.mediger@pfarrei-laufen.ch

Leitungsassistentin

Tanja Grolimund, tanja.grolimund@prll.ch

Notfall-Telefon

079 515 72 00

Sekretariat Pastoralraum

Lilian Schmid, lilian.schmid@prll.ch

Homepage

www.prll.ch / www.pfarrei-laufen.ch
www.rkkbrislach.ch

Web: Pastoralraum Laufental-Lützelal

Laufen – Herz Jesu

Kath. Pfarramt/Sekretariat Laufen
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
Violetta Frey, Sekretärin, 061 765 92 00
kontakt@pfarrei-laufen.ch
Öffnungszeiten: Mo - Do 9-11 Uhr

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarben: am 05. März Bruno Tschopp im 76. Lebensjahr, am 11. März Roger Giorgio Meier im 71. Lebensjahr, am 21. März Klara Imhof im 90. Lebensjahr, am 22. März Erhard Hofer im 82. Lebensjahr. Herr, schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden und den trauernden Angehörigen Trost.

Senioren-Treff

Am 10. April (Donnerstag) treffen sich die Seniorinnen und Senioren um 14.30 Uhr in der Cafeteria im Pfarreiheim, Röschenzstrasse 39 zu einer Osterfeier und Spielnachmittag.

Taufe

Durch die Taufe wird am Samstag, 12. April Sofia Valentina Nogués, Tochter von Melanie und Manuel Nogués in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen. Gottes Segen wünschen wir Sofia und der Tauffamilie.

Bussfeier

Am Donnerstag, 10. April um 14.30 Uhr, Kirche (Beichtgelegenheit 15.30 bis 16.30 Uhr)

und am Mittwoch, 16. April um 17.30 Uhr, Kirche (Beichtgelegenheit 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr).

Wir gratulieren

Ihren 80. Geburtstag feiern: am 05. April Elisabeth Gamba, am 13. April Romano Ugolini und am 17. April Josef Cueni. Wir wünschen den Jubilaren von ganzem Herzen alles Gute, ein frohes Fest und Gottes Segen.

Palmsonntags- / Familien-Gottesdienst

Wir laden alle Kinder mit einem Erwachsenen am Samstag 12. April, ab 13.30 Uhr zum Palmsonntag ein, im Hinblick auf den Gottesdienst am Palmsonntag um 09.30 Uhr. Bitte nehmt ein Paar Gartenhandschuhe, eine Gartenschere, sowie einen Stecken mit. In diesem Gottesdienst werden auch die Fastenopfer-Säckchen eingesammelt

Hoher Donnerstag

Abendmahlfeier und ökum. Gebetsnacht

Am Gründonnerstag, 17. April um 19.00 Uhr laden wir zu einem Pastoralraumgottesdienst in Liesberg ein. Am selben Abend findet von 21.00 Uhr bis Mitternacht eine ökumenische Gebetsnacht in der Krypta statt, welche von Mitgliedern der Gruppe Paar-Zeit (PaZ) vorbereitet wird.

Karfreitags-Liturgie

Am Karfreitag, 18. April feiern wir um 15.00 Uhr die Karfreitagsliturgie. Unser Chor bereichert diese Feier. Wir bitten Sie, auch in diesem Jahr, wieder eine Blume für die Kreuzverehrung mitzunehmen.

Rückblick Weltgebetstag

Mit sanftem Meeresrauschen und dem Bild eines von Palmen gesäumten Sandstrandes wurden die Besucher/innen am Freitagabend 07. März 2025 in der Krypta zur Weltgebetstagsfeier empfangen. Das farbenfrohe Titelbild der Liturgie sah aus wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien auf den Cookinseln, von wo die diesjährige Liturgie herkam. Begleitet von Ukulele und verschiedenen Rhythmusinstrumenten tönnten die Lieder aus dem südpazifischen Raum recht erfrischend. Nach einer unbeschwerten Feier blieben die Teilnehmer/innen noch eine ganze Weile beisammen. Bei Tee und Gebäck fand ein reger Austausch statt. Herzlichen Dank an alle die unserer Einladung gefolgt sind. Und ein grosses "Vergelt's Gott" allen die zum tollen Ergebnis der Kollekte beigetragen haben. Fr.1.167.75 durften wir ans WGT Komitee überweisen. Ganzer Bericht unter www.prl.ch
Die Vorbereitungsgruppe

Meditation

Ab April findet jeweils am zweiten Freitag im Monat eine Meditation mit Pater Paul um 10.00 Uhr in der Krypta statt. Sie sind herzlich eingeladen.

Brislach – St. Peter

Kath. Pfarramt/Sekretariat Brislach
Breitenbachstrasse 10, 4225 Brislach
Lilian Schmid; Sekretärin, 061 781 42 03
pfarramt.brislach@bluewin.ch
Öffnungszeit: Freitag 9-11 Uhr

Kaffeetreff

Am Donnerstag, 10. April findet im Anschluss an den Gottesdienst unser Kaffeetreff im Pfarreiheim statt.

Heimosterkerzen

Heimosterkerzen können ab Palmsonntag zum Preis von 10 Franken in der Kirche gekauft werden. Zugunsten der Fastenaktion.

Gottesdienst 6. April

Jahrzeit für Pius und Rosalia Roth-Lachat und Kinder, Alice und Emil Roth, Agnes und Josef Roth-Heller und Sohn Josef Roth, Maria und Xaver Hügli-Hügli. Gedächtnis für Margrit Roth.

Suppentag 6. April

Sie sind herzlich eingeladen, im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarreiheim eine Suppe zu sich zu nehmen. Zugunsten der Fastenaktion.

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Kleinlützel – St. Mauritius

Kath. Pfarramt/Sekretariat Kleinlützel

Frohmatrain 288, 4245 Kleinlützel

Olivia Schweizer, Sekretärin, 061 771 06 21

pfarramt.kleinluetzel@bluewin.ch

Öffnungszeiten: Mittwoch 15-17 Uhr

Das Pfarreisekretariat

bleibt am 09. April geschlossen. In dringenden Notfällen erreichbar unter 079 515 72 00.

Gottesdienst 12. April

Dreissigster für Juliette Giger-Hans. Jahrzeit für Willy Saner-Meier, Maria und Robert Allemann-Jacquemai, Anton Staub-Kilcher. Gedächtnis für Armin und Pia Gunti-Stich, Theo Dreier-Hammel, Simon Dreier, Gerhard Meier-Dreier.

Verstorben

Am 23. März verstarb aus unserer Pfarrei Elwine Fritschi im 91. Lebensjahr. Herr, schenke der Verstorbenen den ewigen Frieden.

Frauenverein Kleinlützel

Herzliche Einladung zur 118. Generalversammlung am Freitag, 25. April: Beginn um 18.30 Uhr mit einer kurzen Andacht in der Kirche, um 19.15 Uhr Nachtessen im Restaurant Don Pepe. Nach der Generalversammlung gibt es ein feines Dessert. Für eine gute Planung des Abends, bitten wir um Anmeldung bis Ostermontag, 21. April bei Gertrud Baumgartner, 079 952 40 20. Wie jedes Jahr freuen wir uns auf diesen Anlass und hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

Euer Leitungsteam Gertrud, Brigit und Sarah

Kreuzweg am Karfreitag

Treffpunkt an der Ölberggrotte um 10.00 Uhr für alle, die gut zu Fuss sind. Wer den Weg als beschwerlich empfindet, kann den Kreuzweg zeitgleich in der Kirche begehen.

Osterkerze

Heimosterkerzen-Verkauf: Am Palmsonntag und nach der Osternacht, Preis: CHF 10.-.

Liesberg – St. Peter und Paul

Kath. Pfarramt/Sekretariat Liesberg

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg

Esther Gasser, Sekretärin,

061 771 06 43, 077 455 61 76,

pfarramt.liesberg@bluewin.ch

Öffnungszeiten: Mo 15-17 und Do 9-11 Uhr

Gedächtnis für Walter und Hedwig Orlandi und Töchter Franziska und Veronika.

Jahrzeiten/Gedächtnisse 13. April

Jahrzeit für Konrad Steiner-Kohler, Ottilia und Paul Steiner-Steiner, Peter Grun, Leo und Bertha Schwyzer-Krüttli, Hermann und Ottilie Müller-Schwyzer. Jahresgedächtnis für Gilbert Franz-Müller, Ruedi Limacher-Müller

Palmsonntag 13. April

Zur Erinnerung erhalten sie ein Palmbüschele. Das offizielle Palmenbinden findet nicht statt, aber selbstgemachte Palmbäume sind sehr willkommen. Fehlt Dir Material oder ein Stecken? Dann melde Dich beim Pfarramt. Die Segnung beginnt bei gutem Wetter draussen auf dem Kirchhof.

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, 17. April, findet um 19.00 Uhr in unserer Dorfkirche der Pastoralraumgottesdienst mit dem Ad-hoc-Chor Liesberg statt. Zur Stärkung werden anschliessend Brot, Traubensaft und Wasser offeriert.

Gottesdienst vom 5. April

Jahrzeit für Louise Biri, Josef und Lina Franz-Franz, Otto und Klara Grun-Kunz, Ernst und Alice Grun-Anklin u. Kinder, Olga Kohler-Christ, Ursula Orlandi, Justa Orlandi. Ge-

Roggenburg-Ederswiler – St. Martin

Kath. Pfarramt/Sekretariat Roggenburg-Ederswiler

Bäumliweg 6, 4254 Liesberg, 061 771 06 43
Esther Gasser, Sekretärin, 077 455 61 76
pfarramt.liesberg@bluewin.ch
Öffnungszeiten Mo 15 -17 und Do 9-11 Uhr
Rosmarie Lötscher (Verw.), 079 706 20 77

Palmweihe und Karwoche

Am Samstag, 12. April, 17.30 Uhr, sind sie eingeladen, Ihre Palmbüschel oder -bäume segnen zu lassen. Bei gutem Wetter zu Beginn vor der Kirche. Einzug der Fastensäckli.

Pastoralraumgottesdienst

Freundliche Einladung zum Pastoralraumgottesdienst am Gründonnerstag, 17. April, 19.00 Uhr, in die Dorfkirche Liesberg.

Buurezmorge – Brunch

Sonntag, 27. April, 09.00-13.00 Uhr, auf der Bunz. Musik, Hüpfburg, Tombola. Voranmeldung erwünscht: brunch2813@gmail.com, 0797507336. Erw: CHF 25.-, Kinder CHF 8.-. Wir freuen uns auf deinen Besuch.

Kirchenchor Roggenburg-Ederswiler, Fam. Noël Willemin & Team

Wahlen – St. Josef

Kath. Pfarramt/Sekretariat Wahlen

Breitenbachweg 7, 4246 Wahlen
Gabriela Conte, Sekretärin, 061 761 63 41
pfarramtwahlen@gmx.ch
Öffnungszeiten: Mo 9-11 und 15-16 Uhr

Taufe

Am Samstag, 29. März wurde durch die heilige Taufe Leo Simon, Sohn von Dominic und Andrea Simon-Halbeisen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen Leo und seiner ganzen Familie Gottes Segen.

Palmensegnung

Am Sonntag, 13. April besammeln sich alle Kinder mit ihren Palmen vor der Kirche, damit man dann gemeinsam in die Kirche einziehen kann. Im Gottesdienst werden die Palmen gesegnet.

Gottesdienste

Laufen

Samstag, 5. April

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 6. April

09.45 Gottesdienst mit Eucharistie
Jahrzeit für Beda und Verena
Kottmann-Borer, Guido Studer-Plos, Ottilia Roth-Fringeli
Gedächtnis für Fridolin Nietli-spach und Hedy Bögli-Bohrer
11.30 Eucharistiefeier in ital. Sprache

Montag, 7. April

13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 8. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie
15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Donnerstag, 10. April

14.30 Bussfeier, Kirche (Beichtgelegenheit von 15.30 bis 16.30 Uhr)

Freitag, 11. April

10.00 Meditation, Krypta

Samstag, 12. April

17.00 Eucharistiefeier in span. Sprache

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.30 Familiengottesdienst mit Kommunionfeier
11.30 Eucharistie in ital. Sprache

Montag, 14. April

13.15 -18.15 h Stille Anbetung, Krypta

Dienstag, 15. April

15.30 Rosenkranz, Kapelle des Seniorenzentrums Rosengarten

Mittwoch, 16. April

17.30 Bussfeier, Kirche (Beichtgelegenheit von 16.30 bis 17.15 Uhr)

Donnerstag, 17. April

21.00 Ökum. Gebetsnacht, Krypta

Freitag, 18. April

Karfreitag

09.45 Kreuzweg in Kleinlützel

15.00 Karfreitagsliturgie mit Chor

Brislach

Sonntag, 6. April

10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Suppentag
Jahrzeit siehe Mitteilungen

Donnerstag, 10. April

09.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier, anschliessend Kaffeetreff
18.00 Rosenkranz

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

11.00 Palmsegnung auf dem Schulhausplatz mit Prozession. Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Jahrzeit für Gertrud und Hans Kölliker-Anklin

Donnerstag, 17. April

18.00 Rosenkranz

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Karfreitagsliturgie, Kirchenchor

Kleinlützel

Sonntag, 6. April

10.30 Ökum. Gottesdienst, ab 11.30 h
gem. Fastenessen, Gemeindesaal

Freitag, 11. April

19.00 Rosenkranz

Samstag, 12. April

17.30 Palmsegnungsgottesdienst mit
Kommunionfeier - Versammlung
vor der Kirche und gemeinsamer
Einzug, mit Erstkommunionkinder.
Jahrzeiten siehe Mitteilungen

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Kreuzweg auf den Berg.
Siehe unter Mitteilungen

Liesberg

Samstag, 5. April

17.30 Gottesdienst mit Eucharistie,
integr. Bussfeier. Jahrzeit s.
Mitteilungen

Donnerstag, 10. April

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
und Palmweihe
Jahrzeiten siehe Mitteilungen

Donnerstag, 17. April

19.00 Pastoralraumgottesdienst mit
Eucharistiefeier

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Karfreitagsliturgie

Roggenburg-Ederswiler

Sonntag, 6. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
und integrierter Bussfeier

Montag, 7. April

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 12. April

17.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
und Palmweihe. Jahresgedächtnis
für Ruedi Willemin

Montag, 14. April

16.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Kreuzwegandacht

Wahlen

Samstag, 5. April

17.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Jahrzeit für Walter Jeger-
Schmidlin. Gedächtnis für Josef
und Klara Schmidlin-Segginger,
André Schmidlin, Werner und Lina
Bron-Stöcklin, Roland Bron-Heh-
len, Familie Jeger-Hofer, Cecile
Schmidlin-Christ, Hedy Plösser-
Huber

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
und Palmsegnung
Gedächtnis für Alois Schnell-
Halbeisen, Christian Wyss-Ney-
erlin

MCI Birstal – Laufen

Pfarreien

Missione Cattolica Italiana del Birstal
Röschenzstrasse 39, 42424 Laufen
061 761 66 59 / mci.birstal@kathbl.ch

Kontakte

Missionario

Padre Pasquale Rega
076 578 92 66

Ufficio Laufen

Marianna Ferrara
lunedì 14:00 - 18:00
martedì 8:30 - 11:45 / 14:00 - 18:00
mercoledì, giovedì, venerdì 8:30 - 11:45

Nessuna Via Crucis

Venerdì 4 aprile non ci sarà la Via Crucis.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa
Intenzione di suffragio per
Antonio Pirro e Cosima Latino

16.00 Mariastein
Via Crucis, Liturgia Penitenziale,
Confessioni a Mariastein nel
Santuario

Montag, 7. April

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Freitag, 11. April

16.00 MCI Birstal – Laufen
Via Crucis in chiesa, a seguire
preparazione dei rami d'ulivo

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

11.30 MCI Birstal – Laufen
Santa Messa della Domenica delle
Palme

Montag, 14. April

13.15 Nella cripta
Adorazione dalle 13:15 alle 18:15

Donnerstag, 17. April

19.00 Dornach
Giovedì Santo
Santa Messa al Kloster di Dornach
con la lavanda dei piedi

Pfarrei Röschenz – St. Anna

Pfarramt Röschenz
Pfarrweg 6
4244 Röschenz
www.kircheroeschenz.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr

Sekretariat
Barbara Karrer-Erzer
061 761 62 34
076 533 33 64
kircheroeschenz@bluewin.ch

Pfarrer
Franz Sabo
079 555 39 84

Katechetin
Fabienne Jermann
061 761 71 30

Sakristanin
Sabina Hänggi
079 217 30 76

Palmenbinden

Einer der schönsten katholischen Feiertage im Jahr ist der Palmsonntag. Der Einzug der Kinder mit ihren geschmückten Palmen, die gefüllten Palmkörbchen und die vielen Gottesdienstbesucher/innen bereiten immer wieder grosse Freude.



Daher wollen wir den Brauch des Palmensbindens pflegen und weitergeben. Auch dieses Jahr bieten wir das gemeinsame Gestalten der Palmen an:

Wir treffen uns am Samstag, 12. April, um 09.30 Uhr (mit Begleitperson) in der Kirche.

Auskunft und Anmeldung bei Fabienne Jermann (061 761 71 30) oder im Pfarrbüro (061 761 62 34).

Verstorben

Am 12. März verstarb Richard Schmidlin-Cueni (geb. 29.03.1948).

Guter Gott, schenke dem Verstorbenen dein Heil und die Erfüllung seines irdischen Lebens, sowie den Hinterbliebenen Trost und Kraft.

Seniorenessen

Das nächste Seniorenessen findet am Freitag, 11. April, um 11.30 Uhr in der Aula statt.

Anmeldung im Pfarrbüro.

Der Kinderchor "Rampenfieber" lässt unter der Leitung von Dominique Brechbühl sein Können ertönen und im Anschluss wird gemeinsam mit den Kindern vom Mittagstisch gegessen.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

10.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Bernhard Schibli)
Heilige Messe: nach Meinung
Kollekte: Familien- und Schuldenhilfe
Orgel: Johannes Fankhauser

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
10.00 Palmenweihe auf dem Friedhof
Gottesdienst mit Eucharistie mit den Kommunionkindern (Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)
Dreissigster: Werner Karrer-Borer
Heilige Messe: Xaver Jermann-Krüttli, Louis Burgy-Halbeisen, André Dreier, Ida und Max Karrer

Jahrzeit: Hildegard Halbeisen-Strauss, Max Imhof-Tel
Kollekte: Fastenaktion
Orgel: Gabriel Gully

Donnerstag, 17. April

09.30 Gottesdienst mit Eucharistie mit den Kommunionkindern (Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)
Kollekte: Karwochenkollekte für die Christinnen und Christen im Heiligen Land
Orgel: Sandra Thomi
anschl. Donnschtigskaffi

Freitag, 18. April

Karfreitag
20.00 Karfreitagsandacht
anschl. Nachtwache bis 24.00 Uhr (Pfr. Franz Sabo und Fabienne Jermann)
Orgel: Sandra Thomi

Samstag, 19. April

21.00 Feier der Osternacht (Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Louis Burgy-Halbeisen
Kollekte: Palliativmedizin / Hospiz im Park
Orgel: Johannes Fankhauser

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie (Pfr. Franz Sabo)
Heilige Messe: Moritz Gunti-Andrés und Familie Andrés
Jahrzeit: Brigitte Wohlgemuth-Gunti, Claudio Visentin-Scherrer
Kollekte: Palliativmedizin / Hospiz im Park
Orgel: Johannes Fankhauser

Pastoralraum am Blauen

Palmsonntag: Der Herr braucht ihn



Der Palmsonntag ist ein besonderer Tag im Leben der Kirche. An diesem Tag gedenkt die Kirche des triumphalen Einzugs Jesu in Jerusalem, der den Beginn der Karwoche markiert, der heiligsten Zeit des Jahres für die Christen. Der Höhepunkt dieser Woche ist die Kreuzigung, der Tod und die Auferstehung des Herrn, weswegen der Tag auch Passionssonntag genannt wird.

Aber warum „Palmsonntag“? In vielen traditionellen Kulturen haben Palmzweige eine tiefe Bedeutung als Symbole für Heiligkeit, Frieden, Sieg und Triumph. Zur Zeit Jesu schwenkten die Menschen während des Sukkot-Festes Palmzweige, die „Lulav“ genannt wurden, um Gott für die Ernte zu danken. In der jüdischen Tradition steht der Palmzweig auch für Schönheit und Widerstandskraft und wurde verwendet, um Soldaten und Armeen nach einer erfolgreichen Schlacht zu begrüßen. Entsprechend dieser Tradition säumten die Menschen die Straßen und schwenkten Palmzweige, wobei sie ihre Mäntel und Gewänder auf den Boden legten, um Jesus mit dem Ruf „*Hosanna, Hosanna, gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn*“ zu begrüßen. Natürlich wollten die Menschen einen Revolutionär, einen Kriegskönig, der sie aus den Händen der Römer befreit. Das sahen sie in Jesus. Aber Jesus kam eher als ein Bote des Friedens. Deshalb ritt Jesus beim Einzug in Jerusalem nicht auf einem Pferd, das ein Bild des Krieges vermittelt, sondern auf einem Esel, Symbol des Friedens. Er ist nicht gekommen, um Tod oder Leid zu bringen, sondern um Frieden, Liebe, Barmherzigkeit und Gnade zu schenken. Dies tat er, indem er sein Leben hin-

gab und alle Menschen von Sünde und Tod erlöste. Das ist das Geheimnis, das wir in der Karwoche feiern.

Die Anweisung, die Jesus seinen Jüngern gab, als er sie schickte, den Esel zu holen, ist bemerkenswert. In der Schrift heisst es: „*Jesus sandte zwei seiner Jünger aus und liess ihnen sagen: Geht in das gegenüberliegende Dorf; wenn ihr dort hineingeht, werdet ihr ein angebundener Esel finden, auf dem noch niemand gegessen hat; bindet ihn los und bringt ihn her. Wenn jemand fragt: 'Warum bindest du ihn los?', sollst du sagen: 'Der Herr braucht ihn'*“ (Lk. 19, 29-34). Interessanterweise hatte noch nie jemand auf dem Esel gegessen, und der Besitzer gab den Jüngern das Tier, einfach, weil „der Herr ihn braucht“.

Das ist die Erfahrung eines jeden Christen. In der Taufe haben wir unser Leben durch Christus an Gott übergeben. Nichts anderes sollte Anspruch auf uns erheben, niemand anderes kann uns besitzen. Wir sind wie Esel, auf denen noch nie jemand gegessen hat. Jesus braucht diesen Esel, um Frieden, Liebe, Barmherzigkeit und Vergebung in unsere unruhige Welt zu bringen. Er möchte, dass wir das Werkzeug dieses Friedens in unserem eigenen Leben, in unseren Familien und in der Gesellschaft sind. Er möchte, dass wir uns von den Fesseln des Hasses, des Zorns, der Unversöhnlichkeit, der Feindseligkeit, des Egoismus und der Gottlosigkeit befreien können.

Nach den Feierlichkeiten des Palmsonntags und der Karwoche konnten wir die Stimme des Geistes hören, die sagte: „Mein Sohn, meine Tochter, *der Herr braucht dich*“. Mögen wir unsere Herzen für diesen klaren Ruf öffnen. Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Palmsonntag und eine von Gnade erfüllte Karwoche.

Osita Asogwa

Kollekten

Wochenende 5./6. April

Wir nehmen die Kollekte zugunsten der Steyler Missionare Steinhausen auf, welche Projekte auf den Philippinen unterstützen.

Wochenende 12./13. April

Die Kollekte übergeben wir den Steyler Missionaren Steinhausen, welche damit den Op-

Pfarreien

Blauen - St. Martin
Dittingen - St. Nikolaus
Grellingen - St. Laurentius
Nenzlingen - St. Oswald
Zwingen - Mariä Empfängnis

Kontakte

Pastoralraum am Blauen
Kirchweg 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 761 61 71
www.kircheamblauen.ch

Notfall-Telefon

Tel. 077 436 34 40

Sekretariat

Patricia Schumacher, Tel. 061 761 61 71
sekretariat@kircheamblauen.ch
Di bis Fr 10 bis 11.30 Uhr
Di Nachmittag 14 bis 15.30 Uhr

Seelsorgeteam

Adolf Büttiker Sanar
Pastoralraumpfarrer
Tel. 061 763 91 27
adolf.buettiker@kircheamblauen.ch
Osita Asogwa
Vikar
Tel. 061 763 91 28
osita.asogwa@kircheamblauen.ch
Marion Scalinci-Ackermann,
Religionspädagogin
Tel. 061 763 91 30
marion.scalinci-ackermann@kircheamblauen.ch



Pastoralraum am Blauen

fern des Vulkanausbruchs auf Indonesien helfen.

Hoher Donnerstag, 17. April und Karfreitag, 18. April

Die Karwochenkollekte ist für die Christen/innen im Heiligen Land bestimmt.

Andere Gottesdienstzeiten im Sommer

Ab April gelten die Sommergottesdienstzeiten:
Samstags: 17.45 und 19.00 Uhr
Sonntags: bleibt unverändert um 9.30 und 10.45 Uhr

Einladung – Fiire mit de Chliine 6. April



Beim letzten Mal staunten wir gemeinsam mit Michi, dass er seinen Schutzengel plötzlich sehen konnte. Wie wundervoll es war zu entdecken, wo überall der Schutzengel seine schützende Hand im Spiel hatte. Mit grosser Freude wurde der kleine Schutzengel auf der Gebetskarte angemalt. Ebenso wurde an kranke Kinder zuhause gedacht und eine Karte zur Stärkung gestaltet. Nun ist es wieder so weit, wir laden Euch herzlich zum nächsten Fiire nach Nenzlingen ein. Wie gewohnt treffen wir uns um 11 Uhr. Gemeinsam singen, beten und hören wir eine Geschichte. Wir hören von einem grossen Wunsch und wie am Ende das grosse Glück in der altvertrauten Umgebung liegt. Beim gemeinsamen Apéro lassen wir den Morgen ausklingen. Wir freuen uns auf Euch.

Für das Team, Andrea Jermann

Kreuze mit Kerzen in der Karwoche

In den Kirchen Dittingen, Blauen und Nenzlingen werden die grossen Kreuze in der Karwoche aufgestellt. Darauf kann man eine Kerze anzünden.

Buss- und Versöhnungsfeier

Am Mittwoch, 9. April, um 18.30 Uhr, findet in der Kirche in Zwingen eine Buss- und Versöhnungsfeier statt. Von 17.30 Uhr bis zum Beginn der Buss- und Versöhnungsfeier stehen Adolf Büttiker und Osita Asogwa für persönliche Beichtgespräche zur Verfügung.

Gottesdienst vom letzten Abendmahl

Gründonnerstag, 17. April um 19 Uhr Eucharistiefeier in der Kirche Blauen.

Karfreitag, 18. April

10 Uhr in Dittingen, Andacht zum Karfreitag
15 Uhr in Zwingen, Karfreitagsliturgie mit Passion mit den Kirchenchören Blauen und Dittingen

Voranzeige: Osternacht und Ostern

Osternachtfeier, Samstag, 19. April um 21 Uhr in Grellingen

Ostersonntag, 20. April

Blauen: 9.30 Uhr

Nenzlingen: 9.30 Uhr

Dittingen: 11 Uhr

Zwingen: 11 Uhr

Krankensalbung

Möchten Sie gerne noch die Krankensalbung vor Ostern erhalten, dann melden Sie sich bei Adolf Büttiker oder beim Sekretariat.

Beichtgelegenheit vor Ostern

Für ein persönliches Beichtgespräch stehen Ihnen Adolf Büttiker und Osita Asogwa am Mittwoch, 9. April, von 17.30 bis 18.30 Uhr, in der Kirche Zwingen, gerne zur Verfügung. Hierzu benötigt es keine Anmeldung. Fall Sie einen anderen Termin wünschen, dann mel-

den Sie sich direkt bei Adolf Büttiker oder Osita Asogwa.

Erstkommunion Gruppenstunden

Am Samstag, 5. April findet der Versöhnungsweg für die Erstkommunionkinder statt. Diesen Weg gehen sie mit einer Begleitperson. Wir treffen uns um 13.15 Uhr bei der Kirche in Dittingen. Gegen 15 Uhr sind wir fertig.

Am Mittwoch, 9. April haben die Erstkommunionkinder von 14 bis 16 Uhr die letzte Gruppenstunde. Diese findet in Zwingen bei der Kirche statt.

BLAUEN – ST. MARTIN

Palmenbinden

Das Palmenbinden für die angemeldeten Kinder findet am Freitag, 11. April von 15 bis 18 Uhr, in der Unterdorfstrasse 6, in Blauen statt. Jedes Kind sollte von einem Erwachsenen begleitet werden. Bitte mitbringen: Zange, Gartenhandschuhe, Gartenschere und Stiele vom letzten Jahr.

Diana Schwarz und Jeannine Wyss

GRELLINGEN – ST. LAURENTIUS

Spaghettitag

Der Spaghettitag findet am Sonntag, 6. April, nach dem ökumenischen 10.30 Uhr Gottesdienst, in der Mehrzweckhalle statt. Organisiert wird der Spaghettitag vom Frauenverein Grellingen.

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 24. April, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Grellingen

Traktanden:

1. Begrüssung

2. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 28. November 2024
3. Informationen Seelsorgeteam am Blauen
4. Jahresrechnung 2024
- Beratung, Bericht der Kontrollstelle, Genehmigung
5. Verschiedenes

Alle Stimmberechtigten sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Die Rechnung mit Einladung und Traktandenliste liegen 10 Tage vor der Versammlung im Schriftenstand der Kirche auf.

Der Kirchgemeinderat

NENZLINGEN – ST. OSWALD

Palmenbinden

Wer gerne eine Palme möchte, meldet sich bis spätestens 10. April bei Ursi Bohrer (061 741 15 91). Die Palmen können am Samstag 12. April ab 9.00 Uhr bei Martina Rrahmani (079 947 51 60) gebunden werden. Bitte mitbringen: Rebschere, ca. 2 Äpfel und 2 Orangen.

Wir freuen uns auf viele bunte Palmen am Sonntag, 13. April, im Gottesdienst.

Martina Rrahmani

ZWINGEN – MARIÄ EMPFÄNGNIS

Palmenbinden

Das Palmenbinden für die angemeldeten Kinder findet am Samstag, 12. April von 10 bis 12 Uhr im Pfarreisaal unter der Kirche statt.

Jubla Zwingen

Gottesdienste

Blauen

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Palmweihe und Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Martin Cueni. Gedächtnis für Franz Marquis-Bohrer; Maria Luise Marquis

Donnerstag, 17. April

19.00 Kirche

Gottesdienst vom letzten Abendmahl mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa

Dittingen

Samstag, 5. April

17.45 Kirche

Gottesdienst mit Eucharistiefeier mit Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Alois Gutzwiller-Bucher

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

11.00 Kirche

Gottesdienst mit Palmweihe und Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Kirche

Andacht zum Karfreitag mit Adolf Büttiker

Grellingen

Sonntag, 6. April

10.30 Kirche

Ökumenischer Gottesdienst mit Marion Scalinci und Claudius Jäggi anschliessend Spaghettitag in der Mehrzweckhalle

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

11.00 Kirche

Gottesdienst mit Palmweihe und Eucharistiefeier mit Osita Asogwa

Nenzlingen

Sonntag, 6. April

11.00 Kirche

Fiire mit de Chliine

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.30 Kirche

Gottesdienst mit Palmweihe und Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker. Jahresgedächtnis für Alfons Bohrer-Schäfli

Zwingen

Mittwoch, 9. April

17.30 Kirche

Gelegenheit für persönliche Beichtgespräche mit Adolf Büttiker oder Osita Asogwa

18.30 Kirche

Buss- und Versöhnungsfeier mit Adolf Büttiker

Samstag, 12. April

17.45 Kirche

Gottesdienst mit Palmweihe und Eucharistiefeier mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa. Jahresgedächtnis für Rolf Karrer und Maria-Louise Karrer-Flury; Dora und Willy Steiner-Franz; Hedi Jermann; Yvonne und Franz Borer-Hueber; Hanni und Mathias Hess-Jermann

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

15.00 Kirche

Tauffeier für Mena Borer

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Kirche

Karfreitagsliturgie mit Passion mit Adolf Büttiker und Osita Asogwa und den Kirchenchören Blauen und Dittingen

Unsere Taufen

Zwingen

Am Sonntag, 13. April wird in unserer Kirche Mena Borer, Tochter von Simon und Caroline Borer, getauft und so in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie ein frohes Tauffest und Gottes Segen.

Pastoralraum Thierstein

Nehmt dieses Kreuz in die Welt!

Pastoralraumspalte

In der Ostermesse vom 22. April 1984 überreichte der heilige Papst Johannes Paul II. den Jugendlichen das Kreuz des Heiligen Jahres, mit den Worten: «Liebe Jugendliche... Nehmt (dieses Kreuz) in die Welt als Zeichen der Liebe des Herrn Jesus zu den Menschen und verkündet allen, dass es Heil und Erlösung nur in Christus gibt, der gestorben und auferstanden ist.»

Dieses Kreuz kam 2006 in dem zentralafrikanischen Land Burundi an und wurde begeistert aufgenommen. Als dieses Kreuz nun in andere Teile der Welt geschickt wurde, beschlossen die Bischöfe des Landes, diese Tradition des Pilgerkreuzes fortzusetzen. Sie segneten ein Kreuz und gaben es den jungen Menschen des Landes. Dieses Kreuz setzt seine Reise durch das Land unermüdlich fort. In diesem Jahr ist es die zweite Runde, die sie in jeder Diözese und in allen Pfarreien des Landes durchführt (Bild)



In den Begleitworten, die der Bischof der Diözese Bururi dieses Jahr mitgibt, heisst es: Seid nicht überrascht, wenn es immer noch Menschen gibt, deren Glaube noch schwach ist und die unsere Herangehensweise, das Kreuz zu tragen, verachten. Sie werden sogar sagen, dass wir Fetische oder Götter anbeten. Wir aber beten Jesus an, der zu unserem Heil an diesem Kreuz gekreuzigt wurde, so nach den Worten des Apostels: «Sie werden den schauen, den sie durchbohrt haben» (Joh 19,37). Das Kreuz erinnert uns an die Liebe, die Gott uns geliebt hat, indem er uns seinen

einzigsten Sohn geschenkt hat. Das Kreuz, das in die Erde gepflanzt und in den Himmel gerichtet ist, ist das Zeichen der unzerstörbaren Einheit, die uns mit dem Schöpfer verbindet. Die ausgestreckten Arme sind ein Aufruf, den Jesus an die ganze Menschheit richtet, zu ihm zu kommen, wie es der Apostel gesagt hat: «Wenn ich mich von der Erde erhoben habe, werde ich alle Menschen zu mir ziehen» (Joh 12,32).

Zu Beginn der Karwoche 2025, in der wir unsere Augen erheben werden, um das Kreuz zu betrachten, mögen wir diese Liebe spüren, die Jesus für jeden Menschen hat, und Zeugen der Versöhnung und des Friedens in dieser Welt werden, die sie so sehr braucht.

Kaplan Célestin Simbanduku

Gründonnerstag und Karfreitag

Pastoralraumgottesdienst

Am hohen Donnerstag, 17. April, um 19 Uhr, findet in Büsserach der Pastoralraumgottesdienst statt. Alle drei Seelsorger, Pfarrer Gregory Polishetti, Kaplan Célestin Simbanduku und Pastoralraumleiterin und Seelsorgerin Carmen Stark-Saner werden zusammen diesen Gottesdienst feiern. Am Freitag, 18. April finden um 10 Uhr in Beinwil und um 15 Uhr in Breitenbach die Karfreitagsliturgien statt. Sie sind alle herzlich eingeladen mit uns diese Pastoralraumgottesdienste zu feiern.

Pastoralraum Wo? Was? in der Karwoche

Möchten Sie wissen wo welche Gottesdienste in der Karwoche stattfinden? Kein Problem, wir haben auf der Homepage alle Gottesdienste auf einem Flyer zusammengefasst für Sie. Diese liegen auch in den Kirchen für Sie bereit. Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit.

Yolanda Hiestand

Kontakte

Pastoralraumleitung

Seelsorgerin Carmen Stark-Saner
carmen.stark@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Leitender Priester

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@pr-thierstein.ch
061 781 11 54

Katechesenverantwortliche

Isabelle Grolimund
isabelle.grolimund@pr-thierstein.ch

Sekretariat Pastoralraum und Breitenbach

Yolanda Hiestand
yolanda.hiestand@pr-thierstein.ch
061 781 11 54
Di. Do. 8 - 11.30 und 14 - 17 Uhr,
Fr. 8 - 11.30 Uhr

Notfalltelefon

079 255 09 47

Pfarramt Beinwil

Petra Christ, 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Pfarramt Bärschwil

Monika Henz, 061 761 33 18
pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Pfarramt Grindel

Patricia Stegmüller, 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Pfarramt Erschwil

Renata Strübi, 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch

Pfarramt Büsserach

Elisabeth Borer, 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Nathalie Schaub, We Youth Connect
061 781 45 31

Pfarrei Kontakte

Text Pfarrei Kontakte

BREITENBACH-FEHRENSCHINDELBODEN – ST. MARGARITHA

Seniorensonntag

Am 6. April um 10.30 Uhr findet in der katholischen Kirche der ökumenische Gottesdienst mit Pfarrer Stéphane Barth, Kaplan Célestin Simbanduku und Pfarreileiterin Carmen Stark-Saner statt. Anschliessend an den Gottesdienst gibt es für alle, welche sich bis zum 21. März angemeldet haben ein feines Zmittag im Restaurant Zäni. Wir bitten Sie, nur zu kommen, wenn Sie den Anmeldebogen im Pfarramt abgegeben, per Post oder Mail gesendet haben. Es werden Türkontrollen gemacht, da wir eine beschränkte Platzzahl haben. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Yolanda Hiestand

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Am Mittwoch, 9. April um 10 Uhr findet eine Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der Kirche statt, welche alle Jahre einmal vor Ostern und einmal vor Weihnachten stattfindet.

Kinderfiir

Am Freitag, 11. April 2025 findet um 15:00 Uhr in Breitenbach die Kinderfiir zum Thema "Ostern" statt. Nach dem Gottesdienst in der Kirche, basteln wir ein Osterkörbli und nehmen gemeinsam ein Zvieri. Das Kinderfiir-Team freut sich auf euch!

Palmbinden Erstkommunikationskinder

Am 12. April 2025 um 9.00 Uhr sind Sie, als Eltern eines Erstkommunikanten, herzlich eingeladen, in Breitenbach, mit ihrem Kind eine Palme zu binden. Mitnehmen empfohlen: Rüstwerkzeug, evtl. Gartenhandschuhe, Orangen und Äpfel, wer möchte eigene Dekobänder, alles weitere wird vor Ort sein.

Kinderkirche

Am Sonntag, 13. April 2025 findet in Breitenbach im 10:30 Uhr Gottesdienst die Kinderkirche zum Palmsonntag statt. Der Beginn ist draussen. Alle Kinderrkirche-Kinder besammeln sich bei Marion und Kim.

Die Erstkommunionkinder werden mit geschmückten Palmen in die Kirche laufen. Die Kinderkirche trifft sich anschliessend dem Reinlaufen in der Taufkapelle. Das Kinderkirche-Team freut sich auf euch.

Marion und Kim

Gottesdienst am Palmsonntag



Am Sonntag, 13. April um 10.30 Uhr findet der Gottesdienst zum Palmsonntag statt. Nicht nur Kinderkirche wird an diesem Tag sein (näheres im Abschnitt Kinderkirche). Nein, auch die Erstkommunikationskinder werden mit dabei sein. Am Samstag davor, basteln sie mit der Hilfe ihrer Eltern und der JUBLA ihre eigenen Palmen, mit denen sie dann am Sonntag in die Kirche kommen beim Einzug. Ebenfalls werden Musik-Schüler/innen von Fränzi Barell den Gottesdienst mit Ukulele, Xylophon, Gitarre und Gesang musikalisch umrahmen. An der Orgel wird Anja Zenhäusern sie begleiten. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die mitgestaltung des Gottesdienstes.

Yolanda Hiestand

Versöhnungsweg Erstkommunikationskinder

Am Dienstag, 15. April 2025 findet der Versöhnungsweg in der Kirche Breitenbach statt (Zeit je nach Eintrag in die Liste). Sie als Eltern dürfen sich mit ihrem Erstkommunikationskind gemeinsam auf den Weg machen. In der Kirche sind dazu verschiedene Stationen aufgebaut, die nötigen Erklärungen liegen auf. Bitte rechnen sie genügend Zeit ein. Wenn sie rund eine

dreiviertel Stunde vor dem abgemachten Gesprächstermin mit den Stationen beginnen, sollte dies reichen.

Kirchenchor umrahmt die Karfreitagsliturgie

Am Karfreitag um 15 Uhr begleitet der Kirchenchor musikalisch die Karfreitagsliturgie. Im Mittelpunkt steht der Kreuzweg, in dem wir das Leiden und den Tod Jesu betrachten. Der Chor verstärkt mit eindrucksvollen Liedern die Atmosphäre der Stille und Besinnung und trägt so zur Vertiefung der Bedeutung dieses Tages bei. In den Fürbitten und Betrachtungen finden wir Raum für Gebet und Reflexion. Gemeinsam wollen wir diesen Gottesdienst erleben und einen Moment der inneren Einkehr erfahren.

Isidor Lombriser, Chorleiter

BÜSSERACH – ST. PETRI STUHLFEIER

Palmenbinden

Am Samstag, 12. April ab 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr kann man im Lokal unter der Kirche eine Palme für den Gottesdienst am Abend machen. Dieses Angebot ist im Besonderen für die Erstkommunikationskinder, aber auch alle anderen sind herzlich Willkommen. Die fertigen Palmen können bis zum Abend in die Kirche gestellt werden.

Sämtliches Material wie Tannenbäumli, Palmen, Draht, Obst und Bänder werden vom Kirchenrat gratis zur Verfügung gestellt. Der Kirchenrat unterstützt Sie und Ihre Kinder gerne auch tatkräftig.

Am Abend um 18.00 Uhr werden die Palmen vor dem Gottesdienst auf dem Kirchenplatz geweiht und dann dem Mittelgang entlang aufgestellt. Nach der Messe darf jeder seine Palme mit nach Hause nehmen.



Gemeinsam statt einsam

Sonntag, 6. April 12.00 Uhr

Anfang Februar wurde das gemeinsame Mittagessen zu ersten Mal durchführt. Die Organisatorinnen Edith Trubak und Nathalie Schaub können auf einen schönen und erfolgreichen Anlass zurückblicken. Es war ein Essen am gefüllten, grossen Tisch, die Besucher waren gut gelaunt und haben sich köstlich unterhalten.

Das motiviert die beiden natürlich und so laden sie erneut zum gemeinsamen Mittagessen im Lokal unter der Kirche ein. Es sind alle Interessierten willkommen, unabhängig ihrer Konfession oder ihres Alters.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 9. April

Die Seniorengruppe trifft sich wieder zu einem Spiel- und Begegnung-Nachmittag um 14.30 Uhr im Vereinshaus Wydenmatt.

Vorinformation: wir werden am 7. Mai wieder gemeinsam auf eine Reise gehen, diesmal werden wir die Region um den Titisee besuchen. Es gibt die Möglichkeit, dass auch andere Interessierte mitkommen können. Die Flyer mit den Anmeldedaten liegen ab 10. April in der Kirche auf. Die Platzzahl ist beschränkt.

die Organisatorinnen

Wohninventar abzugeben

Durch den Umbau und die Umnutzung im Pfarrhaus hat es einige Möbel und auch Geschirr, das nicht mehr gebraucht wird. Darunter sind schöne grosse Betten komplett, ein kleines Sofa, Schränke etc. Alles ist in sehr gutem Zustand. Der Kirchenrat gibt dieses Inventar sehr gerne an Pfarrei-Mitglieder weiter. Es müsste abgeholt werden. Gerne dürfen Sie die Objekte auf Vereinbarung besichtigen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat Tel. 061 783 80 91.

BEINWIL – ST. VINZENZ

Eucharistiefeier und Suppentag am 6. April

Am 6. April 2025 feiern wir Eucharistie mit gesanglicher Umrahmung des Männerchor

Keramik Laufen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Beinwil eine feine Suppe zu essen. Der Erlös dieses Anlasses ist für die Fastenaktion, HEKS und Partner sein, bestimmt. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnehmerschar.



BÄRSCHWIL – ST. LUKAS

Palmen binden im Gemeindehaus

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder Palmen binden, in Erinnerung an den wunderschönen Einzug von Jesus in Jerusalem. Diese Palmen werden am Sonntag, 13. April um 10.30 Uhr in der Kirche in Grindel gesegnet. Sie bringen so Gottes Schutz und Segen für das ganze Jahr ins Haus.

Wir basteln eine handliche Palme für Kinderhände. Bitte bringt pro Kind einen Apfel mit. Alles andere wird zur Verfügung gestellt.

Nach dem Binden erzählen wir euch noch die Geschichte vom Palmsonntag, damals in Jerusalem. Und natürlich sind Lukas und Stefan auch mit dabei.

Wir freuen uns auf dich.

Das Fiire-Team Jeannine Laffer und Cornelia Ingold

Heimosterkerzen

Die Osterkerze, von Patrick Henz gestaltet, sowie die Heimosterkerzen werden im feierlichen Ostergottesdienst gesegnet. Der Kirchenchor wird die Messe gesanglich umrahmen. Vielen herzlichen Dank.

Im Anschluss an die Messe können die Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 10.- gekauft werden.

Immer nach den Gottesdiensten können die Heimosterkerzen beim Sakristan bezogen werden und nach telefonischer Absprache auch beim Pfarreisekretariat. Telefon 0617613318.



Foto Monika Henz

GRINDEL – ST. STEFAN

Palmsonntag mit dem Kirchenchor Bärschwil

Der Kirchenchor Bärschwil freut sich, den Gottesdienst am Palmsonntag in Grindel umrahmen zu dürfen. Wir möchten die Karwoche gesanglich eröffnen und laden Sie zum Gottesdienst herzlich ein.

Seit letztem Oktober steht der Chor unter der Leitung von Gabriele Martin, einem jungen Musiker aus Italien, welcher seine Studien in Basel fortsetzt.



Als Organist wird er bei Bedarf möglicherweise auch mal in Grindel anzutreffen sein. Gerne würden wir auch interessierte Sängerinnen und Sänger aus Grindel in unserem Chor begrüßen. Wenn Sie gerne singen und gerne in aufgeschlossener Gesellschaft sind, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Der Palmsonntag bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Osterzeit.

Benno Henz, Kirchenchor Bärschwil

Das Foto zeigt Gabriele Martin, Chorleiter Bärschwil

Ferien Sekretariat / Verwaltung

Vom 12. bis 27. April bleibt das Pfarreisekretariat und die Kirchgemeindeverwaltung ferienhalber geschlossen. In dringenden Fällen können Sie sich an das Pfarramt Breitenbach 061 781 11 54 oder an unseren Kirchgemeindepäsidenten Peter Borer 061 763 09 20 wenden. Ab dem 28. April bin ich gerne wieder für Sie da.

Besten Dank fürs Verständnis.

Patricia Stegmüller

ERSCHWIL – ST. PAULI BEKEHRUNG

Fastenopfer

Das Fastenopfer wird am Sonntag, 13. April 2025 im Palmsonntags-Gottesdienst eingegeben. Die Fastenopfer-Säckli liegen in der Kirche auf und können im Gottesdienst abgegeben oder in den Briefkasten des Pfarramtes eingeworfen werden. Herzlichen Dank für die Spenden.

Palmenbinden für Kinder

Alle Kinder sind herzlich eingeladen am Samstag, 12. April 2025, um 09.00 Uhr, im Bernhardsheim, eine eigene, ganz besondere Palme zu binden. Die Palmen werden an Palmsonntag, vor dem Gottesdienst, beim Pfarrhaus, gesegnet.

Bitte anmelden bis Freitag, 11. April 2025 bei Ramona Berner-Fringeli unter 076 588 83 74. Herzlichen Dank an Ramona Berner und Antoinette Aerni.



Publikation

Stille Wahlen Kirchenrat

Innert der Eingabefrist vom Montag, 31. März 2025 sind bei der Kirchgemeindegemeinschreiberin folgende Wahlvorschläge für die Kirchgemeinderatswahlen, Amtsperiode 2025-2029, eingegangen:

Wälchli Marianna bisher

Erzer Toni bisher

Borer Dominik bisher

Tunjic Gordana bisher

Altermatt Urs bisher

Da nicht mehr Kandidaten angemeldet worden sind, als Sitze zu besetzen sind, gelten die vorgeschlagenen Kandidaten als in stiller Wahl gewählt. Der angesetzte Wahlgang findet nicht statt (§§ 67 und 68 GpR)



Bsuech üs uf
üsere Homepage

Gottesdienste

Breitenbach

Samstag, 5. April

10.00 Zentrum Passwang, Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Sonntag, 6. April

10.30 Ökumenische Feier zum Seniorensontag, Kollekte für die Fastenaktion

Dienstag, 8. April

18.00 Kontemplative Gebetsstunde mit Bruno Widmer

Mittwoch, 9. April

10.00 Eucharistiefeier und Krankensalbung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 11. April

15.00 Kinderfir
16.00 Eucharistische Anbetung
17.00 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 12. April

09.00 Palmbinden für Erstkommunionkinder

15.30 Alterszentrum Bodenacker, Saal, Eucharistiefeier zu Palmsonntag mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.30 Eucharistiefeier und Kinderkirche, Kollekte für die Fastenaktion

Dienstag, 15. April

16.00 Versöhnungsweg Erstkommunion

Mittwoch, 16. April

08.30 Eucharistiefeier mit anschl. Kaffee im Pfarreisaal
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Karfreitagliturgie mit dem Kirchenchor, Karwochenkollekte

für die Christen und Christinnen
im Heiligen Land.

Fehren

Samstag, 5. April

18.00 Eucharistiefeier mit dem gemischten Chor Fehren und dem Chor Himmelried, Jahrzeit für Reimund Hofer; Flora & Paul Hofer-Halb-eisen; Richard Hofer; Magdalena & Josef Hofer-Rizzard, Kollekte für die Fastenaktion

Donnerstag, 10. April

08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 12. April

09.00 Palmbinden für Erstkommunionkinder in Breitenbach
18.00 Wortgottesfeier zum Palmsonntag, Jahrzeit für Rosa & Fridolin Hänggi-Wittenweg; Kurt Christ-Dreier und Erika Christ-Dreier, Kollekte für die Fastenaktion

Dienstag, 15. April

16.00 Versöhnungsweg Erstkommunion

Büsserach

Samstag, 5. April

18.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Rosa Jeker, Kollekte für Justinus Werke

Montag, 7. April

19.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. April

08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 11. April

09.00 Hauskommunion für die angemeldeten Personen

Samstag, 12. April

18.00 Eucharistiefeier mit Palmweihe, musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor unter der Leitung von Maria Morózova, Jahrzeit für Pfr. Franz Dippert, Edith und Josef Kübler-Christ, Gedächtnis für Esther Jeger. Kollekte für Fastenaktion.

Montag, 14. April

19.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. April

19.00 Pastoralraum-Gottesdienst zum Gründonnerstag, Details entnehmen Sie bitte dem Beitrag in der Pastoralraum-Spalte. Karwochenkollekte für die Christen im Heiligen Land

Beinwil

Sonntag, 6. April

10.30 Eucharistiefeier mit gesanglicher Umrahmung des Männerchor Keramik Laufen. Jahrzeit für: Anna und Lukas Kaufmann-Schenker, Alfred Schenker, Urs Kaufmann-Grolimund, Kornel Ankli, Karolin Bader-Christ, Hilda und Adolf Studer-Bieli. Gedächtnismesse für Ernst, Bethli, Bruno, Rita und Röbi. Kollekte: Fastenopfer

Samstag, 12. April

19.30 Eucharistiefeier mit Segnung der Palmen. Jahrzeit für Lina und Josef Saner-Walser, Paul Bieli-Saner. Einzug: Fastenopfersäckli.

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Pastoralraum Karfreitagsliturgie

Grindel

Sonntag, 6. April

09.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Otto & Marie Borer-Savioli; Urs Josef & Lina Borer- von Burg und Angehörige; Julia Borer (Lukasen), Gedächtnis für em. Pfarrer Franz Dippert; Verena Borer-Gunti und Angehörige, Kollekte für die Fastenaktion

Dienstag, 8. April

14.30 Hauskommunion

Donnerstag, 10. April

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
10.30 Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor Bärschwil, Jahrzeit für Hermann & Rosa Lutz-Fringeli, Gedächtnis für Silvan & Rosina Fleury-Savioli; Anton Borer-Hänggi; Rösl Borer-Dietler, Kollekte für die Fastenaktion

Donnerstag, 17. April

09.00 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer Bruno Stöckli

Erschwil

Donnerstag, 10. April

08.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 12. April

09.00 Palmenbinden im Bernhardsheim.

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.00 Palmensegnung vor dem Pfarrhaus mit anschliessender Eucharistiefeier. Musikalische Begleitung René und Pollyanna Meier. Fastenopfer.

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Kreuzwegandacht mit Bruno Widmer.

Veranstaltungen

Fehren

Freitag, 11. April

11.45 Mittagstisch Fehren,

Freitag, 18. April

11.45 Mittagstisch Fehren,

Büsserach

Sonntag, 6. April

12.00 Gemeinsam statt einsam, Mittagessen im Lokal unter der Kirche

Mittwoch, 9. April

14.30 Senioren-Nachmittag, im Vereinshaus Wydenmatt

Samstag, 12. April

09.00 Palmbinden, im Lokal unter der Kirche

Bärschwil

Samstag, 12. April

14.00 Palmenbinden im Gemeindehaus,

Erschwil

Donnerstag, 10. April

12.00 Mittagsclub im Rest. Rössli,

Unsere Verstorbenen

Breitenbach

† Am 23.03.2025 ist Olga Grolimund-Wyss, geb. 1933, verstorben.

Fehren

† Am 19.03.2025 ist Elsa Christ, geb. 1937, verstorben.;

† Am 22.03.2025 ist Erhard Hofer, geb. 1943, verstorben.

Beinwil

† Am 09.03.2025 ist Willy Ankli-Korhonen, geb. 1945, wohnhaft gewesen in Ennetmoos, verstorben.

Ihr habt jetzt Traurigkeit, ich werde euch aber wieder sehen und euer Herz wird sich freuen (Johannes 16,22).

Wir wünschen allen Angehörigen, welche um eine Angehörigen Trauern viel Kraft und Zuversicht in diesen schweren Stunden.

Pastoralraum Schwarzbubenland Ost

Seelsorgeverband Himmelried- Meltingen-Oberkirch

Pfarreien

Himmelried – St. Franz Xaver
Meltingen – St. Josef
Oberkirch-Nunningen-Zullwil – St. Urs und
Viktor

Kontakte

Pfarrleitung

Pfarrraum Schwarzbubenland Ost

Ignacy Bokwa, Pastoralraumpfarrer

Allgemeine Anliegen:

pfarrer.bokwa@bluewin.ch

Seelsorgerische vertrauliche Anliegen:

ignacybokwa@interia.pl

Tel: 061 793 03 13

Notfall-Telefon: 079 910 58 84

Sekretariat

Renate Hueber-Gasser

Pfarramt Seelsorgeverband

Oberkirch1

4208 Nunningen

Tel. 061 791 03 14

Mo–Fr 9–11 Uhr

pfarramt.oberkirch.so@bluewin.ch

pfarramt.himmel@bluewin.ch

Sakristan/Innen

Himmelried

Konrad Pflugi, 061 741 11 18

Meltingen

Doris Spaar-Saner, 061 791 09 92

Oberkirch

Gertrud Vögtlin-Jeger, 077 447 14 23

Web Seelsorgeverband



Palmbinden

Am Samstag, 12. April, treffen wir uns zum gemeinsamen Palmbinden. Die Meltinger und die Oberkircher Kinder treffen sich, von einer erwachsenen Person begleitet, um 9 Uhr in Meltingen beim Pfarreiheim. Die Himmelrieder Kinder beim Schulhaus um 13.30 Uhr. Bitte statten Sie Ihr Kind mit einem Stecken, Äpfel, Orangen, bunten Bändern, einem Sackmesser, einer Gartenschere, Gartenhandschuhe, Zeit und Freude aus. Wir freuen uns auf viele schöne Palmen. Pfr. I. Bokwa segnet die Palmen bei den Feiern am Samstag 12. April und Sonntag 13. April (siehe Agenda).



um das Abendmahl am Gründonnerstag zu feiern.

Offenes Grab

in Meltingen

In Meltingen wird das "offene Grab" aufgestellt für Karfreitag. Um 15.00 Uhr beginnt die Feier vom Leiden und Sterben Christi am offenen Grab mit Pfr. I. Bokwa, feierlich begleitet durch den Kirchenchor unter der Leitung und an der Orgel Tatjana Fuog. Das offene Grab wird eine Woche stehen gelassen, damit Sie Zeit haben nach Meltingen in die Kirche zu kommen um am offenen Grab zu beten.



Zentrale Bussfeier

vom Seelsorgeverband

Am Dienstag, den 15. April treffen wir uns um 19.00 Uhr in der Kirche Himmelried um gemeinsam Busse zu tun!

Abendmahl

in Himmelried

Auch die Abendmahl-Feier ist dieses Jahr in Himmelried. Kommen Sie nach Himmelried

Zentrale Osternacht

in Oberkirch

Am Karsamstag feiern wir die zentrale Osternacht mit Pfr. I. Bokwa, mit dem Osterfeuer auf dem Friedhof. Mit Erneuerung des Taufgelübdes, feierlich umrahmt durch den Kirchenchor unter der Leitung von S. Todorovic, an der Orgel Maria Fülöp. Auf dem Friedhof verabschieden wir uns von den Grabfeldern welche aufgelöst werden.

HIMMELRIED – ST. FRANZ XAVER

Palmbinden

Siehe Allgemeiner Teil.

MELTINGEN – ST. JOSEF

Palmbinden

Siehe allgemeiner Teil.

Offenes Grab

Siehe im Allgemeinen Teil.

OBERKIRCH- NUNNINGEN-ZULLWIL – ST. URS UND VIKTOR

ökum. Kinderfeier

Am Sonntag, den 6. April treffen wir uns um 10.45 Uhr im Pfarreiheim. Unser Thema ist "Erde". Wir machen zusammen einen kleinen Garten.

Komm auch Du und singe, bastle und feiere mit uns. Martha, Natalie und Regine freuen sich auf Euch!



Palmbinden

Siehe Allgemeiner Teil.

Glückwunsch

Am Dienstag, den 8. April wird im Roderis gefeiert. Rudolf Christ-Studer feiert seinen 93. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilaren ein schönes Fest im Kreise seiner Lieben, sowie viel Glück und Gesundheit.

Männerrosenkranz

Sommerpause

Herzlichen Dank den Männern welche sich vom 30. September bis zur Karwoche jeden Mittwochabend zum gemeinsamen Rosenkranzgebet in Oberkirch getroffen haben. Gerade in der heutigen Zeit ist es nötiger denn je für das Weltgeschehen zu beten. Vergelt's Gott!

Kollekten

Wochenende 5./6. April und 12./13. April.
Unsere Sammlungen sind für die Fastenaktion bestimmt.

Karwoche

Die Opfergelder sind für Christinnen und Christen im Hl. Land bestimmt.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Unsere Taufen

Seelsorgeverband

Am Sonntag, den 6. April wird Lionel, Sohn von Sandra und Diego Arrojo-Spies durch die Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Tauffamilie ein schönes Fest und Lionel Gottes Segen auf seinem Lebensweg.

Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 5. April

18.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 6. April

09.00 Himmelried

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa, Jahrzeit für Eugen von Arb-Saladin

10.45 Oberkirch

Eucharistiefeier mit Pfr. Bokwa, Dreissigster für Klara Iseli-Hänggi, Jahrzeit für Mathilde Bloch-Roos, Elisabeth Hänggi-Hügli, Cornel Gasser-Studer

10.45 Oberkirch, Pfarreiheim

ökum. Kinderfeier

12.15 Oberkirch

Tauffeier

Montag, 7. April

19.00 Himmelried

Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. April

09.00 Oberkirch

Der Gottesdienst entfällt!

Mittwoch, 9. April

09.00 Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch, vor der Kirche

Rosenkranzgebet mit Wegkreuzbegehung

19.30 Oberkirch

Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnteschür

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

10.00 Nunningen, APH Stäglen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa mit Palmzweig-Segnung

Freitag, 11. April

15.00 Meltingen

Kreuzwegandacht mit Pfr. I.

Bokwa

Samstag, 12. April

09.00 Meltingen

gemeinsames Palmbinden

13.30 Himmelried

gemeinsames Palmbinden

18.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
mit Palmsegnung.

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.00 Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
mit Palmsegnung

10.45 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa,
mit Palmsegnung

Montag, 14. April

19.00 Himmelried
Rosenkranzgebet

Dienstag, 15. April

09.00 Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

19.00 Himmelried
Zentrale SSV-Bussfeier mit Pfr. I.
Bokwa

Mittwoch, 16. April

09.00 Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

18.30 Oberkirch, vor der Kirche
Rosenkranzgebet mit Wegkreuz-
begehung

19.30 Oberkirch
Männerrosenkranzgebet

Donnerstag, 17. April

08.30 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Rosenkranzgebet

09.00 Nunningen, Dorfkapelle Zähnte-
schür
Der Gottesdienst entfällt!

19.00 Himmelried
Hl. Messe zum letzten Abendmahl
mit Pfr. I. Bokwa

Freitag, 18. April

Karfreitag

09.00 Oberkirch
Kreuzwegandacht mit Pfr. I.
Bokwa

10.45 Himmelried
Kreuzwegandacht mit Pfr. I.
Bokwa

15.00 Meltingen
Feier vom Leiden und Sterben
Christi, am offenen Grab, mit Pfr.
I. Bokwa, feierlich begleitet durch
den Kirchenchor unter der
Leitung und an der Orgel Tatjana
Fuog

Samstag, 19. April

20.30 Oberkirch
Zentrale Osternachtfeier mit Pfr.
I. Bokwa, mit Osterfeuer auf dem
Friedhof und Erneuerung des
Taufgelübdes, feierlich umrahmt
durch den Kirchenchor unter der
Leitung von S. Todorovic, an der
Orgel Maria Fülöp.

Veranstaltungen

Seelsorgeverband

Samstag, 12. April

09.00 Meltingen, gemeinsames Palmbin-
den
Für Meltingen und Oberkirch
findet das gemeinsame Palmbin-
den dieses Jahr in Meltingen beim
Pfarreiheim statt.

13.30 Himmelried, gemeinsames Palmbin-
den
Die Himmelrieder Kinder treffen
sich beim Schulhaus zum Palmbin-
den.

Seelsorgeverband Büren-St. Pantaleon-Nuglar- Seewen

Pfarreien

Büren – St. Martin
St. Pantaleon-Nuglar
Seewen – St. German von Auxerre

Kontakte

Pfarreileitung Seelsorgeverband

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

Sekretariat Seelsorgeverband Büren

Rita Hasler, 061 911 01 33
Seewenstrasse 5, 4413 Büren
ssvbueren@gmx.ch

Büren Kontaktperson

Killian Maduka, Pfarrer
061 911 01 33
uchennamaduka@hotmail.com

St. Pantaleon-Nuglar Kontaktperson

Yvonne Vögtli, 077 456 34 31
yvonne.voegtli@bluewin.ch

Seewen Kontaktperson

Anita Vögtli, 061 911 09 70
079 489 80 07
voegtli.anita@ebmnet.ch

Kollekte

Wochenende 05./06. April sammeln wir für
Fastenaktion - gemeinsam Hunger beenden.
Wochenende 12./13. April sammeln wir für
das Jugendlager Dorneckberg
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Palmsonntag



Die diesjährigen Erstkommunikationskinder werden am 12. und 13. April 2025 in ihren Kirchengemeinden mit feierlich geschmückten Palmen an den Gottesdiensten teilnehmen. Wir freuen uns schon jetzt auf die kleinen Kunstwerke der Kinder, die den Gottesdienst bereichern werden.



Bussfeier

Zur inneren Neubesinnung, Versöhnung und zur Vorbereitung auf die kommende Karwoche und Ostern laden wir Sie herzlich zu unseren Bussfeiern ein.

Frauenverein BNS

Am Donnerstag, 17.04.25, treffen sich die Frauen vom Strick- und Jassnachmittag zum Abschluss der Winterjahreshälfte im Rest. Traube in Büren um 12 Uhr. Ab Mai bis Mitte Oktober pausieren die Damen von der Strick- und Jassrunde.

Informationen betreffend Frauenverein BNS finden Sie unter www.frauenverein-bns.ch



Gottesdienste

Seelsorgeverband

Samstag, 5. April

19.00 Seewen
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Hanspeter Tscharland
und Erna Hürbi-Huber

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag
09.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
Dreissigster: Hildegard Ehrsam
Jahrzeit: Marie & Otto Mangold-
Ehrsam
11.00 Seewen
Taufe von Konstantin Georg
Rainer Fringeli

Dienstag, 8. April

19.00 Nuglar, Kapelle
Bussfeier

Mittwoch, 9. April

19.00 St. Pantaleon
Bussfeier

Donnerstag, 10. April

19.00 Seewen
Bussfeier

Freitag, 11. April

19.00 Büren
Bussfeier

Samstag, 12. April

19.00 Seewen
Eucharistiefeier und Palmsegnung
der Erstkommunikationskinder von
Seewen

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.00 Büren
Besammlung beim "Käppeli" mit
Palmsegnung der Erstkommunion-
kinder aus Büren. Gemeinsamer
Einzug in die Kirche und anschl.
Eucharistiefeier.
10.30 St. Pantaleon
Eucharistiefeier und Palmsegnung

Dienstag, 15. April

09.00 Nuglar
Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. April

09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
19.00 Nuglar, Kapelle
Rosenkranz - wir beten gemeinsam
für den Frieden

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag
19.00 St. Pantaleon
Messe vom letzten Abendmahl

Freitag, 18. April

Karfreitag
15.00 Büren
Karfreitagsliturgie
17.00 Seewen
Karfreitagsliturgie

Samstag, 19. April

Karsamstag
21.00 Büren
Osternachtfeier

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
09.00 St. Pantaleon
Eucharistiefeier
10.30 Seewen
Eucharistiefeier
Der Cäcilienchor Seewen wird die
„Messe brève“ von Léo Delibes
aufführen.

Unsere Taufen

Seelsorgeverband

Täufling Konstantin Georg Rainer Fringeli wird am 6. April in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen dem Täufling viel Nestwärme und der ganzen Familie Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Agenda

Liturgie

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; Zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11

Sonntag, 13. April

Palmsonntag (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56

Veranstaltungen

Pilgerwanderung von Aesch nach Mariastein

11. April, 9 Uhr

Treffpunkt für den Start der Pilgerwanderung ist die Pfarrkirche St. Josef in Aesch. Die Wanderroute beträgt 11 km. Anmeldung bis 9. April um 11 Uhr beim Pfarreisekretariat (Tel. 061 756 91 51) oder bei Mary Szczęsa (E-Mail: psaz@intergga.ch)

Passionsspiel von Masevaux im Elsass

Das Passionsspiel von Masevaux wird traditionell an den Fastensonntagen aufgeführt. Der Text stammt von Abbé Schmidlin und hält sich möglichst genau an das Evangelium. Dabei wird eine Sprache verwendet, die sowohl volkstümlich als auch poetisch ist. Die Passion von Masevaux wird in zehn Akten aufgeführt und ist die einzige verbliebene Passionsaufführung im Elsass. Das Passionsspiel von Masevaux wird traditionell in deutscher Sprache aufgeführt. Ein französischer Text wird zwischen den Akten eingespielt.

Daten:

Sonntag, 6. April, 14 Uhr

Sonntag, 13. April, 14 Uhr

Warum die Hoffnung nicht stirbt und schon gar nicht zuletzt!

«Die Hoffnung stirbt zuletzt» – diese Redewendung betont die Kraft der Zuversicht trotz widriger Umstände. Doch in der Gesellschaft breitet sich zunehmend Hoffnungslosigkeit aus, die wie ein «grauer Schleier der Schwermut» wirkt.

Dieser Anlass soll ermutigen, gute Gründe für die Hoffnung zu entdecken. Die christliche Geschichte bietet zahlreiche Beispiele für eine Kultur der Hoffnung – selbst «wider alle Hoffnung».

Dienstag, 8. April, 19–21 Uhr

Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel

Mit Dr. Michael Bangert, Theologe

Eintritt frei, Kollekte

In Kooperation mit: Leonhards-Club

Internationaler Youth Summit 2025 – Umweltschutz im Fokus

Am 5. April findet der jährlich veranstaltete Internationale Youth Summit per Zoom statt. Junge Erwachsene aus aller Welt diskutieren über Umweltschutzinitiativen, insbesondere im Hinblick auf Plastikabfälle. Verschiedene Referentinnen aus der Schweiz, Indonesien, Bolivien und Ghana teilen ihre Erfahrungen und Perspektiven zu diesem drängenden Thema. Der Summit möchte eine Plattform für Austausch und Inspiration bieten. Alle interessierten jungen Erwachsenen ab 18 Jahren können teilnehmen. Anmeldung und weitere Infos: www.mission-21.org/veranstaltung/youth-summit-2025
Veranstalter: young@mission21 (E-Mail: young@mission-21.org)

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 5. April

Wort zum Sonntag mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr

Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Büren an der Aare/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 6. April

Freikirchl. Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin aus Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Muslimische Feier zum Fastenbrechen aus Volketswil/ZH. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. April

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Fischinger/TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 13. April

Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Marien in Lüneburg, Bistum Hildesheim. ZDF, 9.30 Uhr

Donnerstag, 17. April

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Karfreitag, 18. April

Reformierter Gottesdienst aus Kreuzlingen. Radio SRF 2 Kultur und SRF 1, 10 Uhr

Sonntag, 20. April

Röm.-kath. Ostergottesdienst aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Reformierter Ostergottesdienst aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr

Urbi et Orbi: Der traditionelle Osterseggen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr

Fromme Törtchen. Der 16-jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. Ein Gespräch. SRF 1, 12.30 Uhr



Ausflugstipp

«Der Nächste, bitte!»

Der Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg beginnt im Wartezimmer. «Der Nächste, bitte!», ruft eine Stimme die wartende Gruppe zum Termin. Auf den ersten Metern werden Puls, Atmung und die Funktion der Sinnesorgane überprüft, dann geht es ab zur Diagnose. Der obere Stock widmet sich den Behandlungsmöglichkeiten vom Placebo bis zur hochpräzisen Operation. Auf Bildschirmen können Besuchende bei verschiedenen Operationen zuschauen. Interessant, aber nichts für schwache Nerven. Nach dem Kaiserschnitt muss ich mich kurz hinsetzen; die Operation des grauen Stars und das Zahnziehen schaue ich mir lieber nicht an. An einer weiteren Station versuche ich mich selber als Chirurgin. Trotz mehrmaliger Versuche schaffe ich es nicht, die Zangen koordiniert zu bewegen und ein Stück Gummi von A nach B zu transportieren. Ich lasse mich in einen Liegestuhl fallen und lese an der Decke die Frage: «Wovon muss ich mich erholen?» «Hauptsache gesund» hat nicht die Absicht, alles zu erklären, sondern fördert den Austausch: Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, der auch für Kinder geeignet ist. Am Empfang können sie ein Ärztekofferchen ausleihen und damit an mehreren Stationen ein ausgeliehenes oder mitgebrachtes Plüschtier verarzten.

«Hauptsache gesund»: bis am 26. Oktober 2025 im Stapferhaus Lenzburg.

www.stapferhaus.ch

Marie-Christine Andres

Witz

Der Pfarrer kommt zufällig daher und sieht, wie Fritz und Leo raufen. Er schimpft und fragt die beiden: «Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?» – «Aber, Herr Pfarrer», sagt darauf Leo, «wir sind doch nicht Feinde, sondern Freunde!»

Filmtipp

Les Barbares



Der Bürgermeister des bretonischen Städtchens Paimpont, Sébastien Lejeune, trägt seine Schärpe um die vor Stolz geblähte Brust, als er den Journalisten des lokalen Senders von der Neuigkeit erzählt: Die Paimpontais nehmen ukrainische Geflüchtete bei sich auf. Gutes tun und medienwirksam darüber sprechen! Bürgermeister Lejeune beherrscht das politische Handwerk, aber mit den Barbaren in seinem Städtchen hat er nicht gerechnet. Und damit sind nicht die Geflüchteten gemeint.

Die Geflüchteten stammen aus Syrien, und die Frauen tragen wider Erwarten kein Kopftuch, haben eine höhere Bildung genossen als viele der Paimpontais und sprechen sogar Französisch. Das weckt Scham und Neid bei der lokalen Bevölkerung, und die Geschichte hätte alle Zutaten für ein Tragödie. Aber die Figuren sind wohlwollend charakterisiert und durchschaubar. «Les Barbares» ist ein Film fürs Herz, weil jederzeit klar ist, dass die Menschlichkeit der Kompass sein muss.

Eva Meienberg

«Les Barbares», Frankreich 2024, Regie: Julie Delpy; Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlaine, Laurent Lafitte. Kinostart: 27. März

Frühlingssynoden

Die Kirchenparlamente der Kantone Baselland und Basel-Stadt haben getagt. Die Berichte und die Ergebnisse der beiden Synoden finden Sie online auf www.lichtblick-nw.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Waltraud Blaurock
Bilder Vermischtes: Stapferhaus, Anita
Affentranger / Frenetic Films

Bilder letzte Seite: kHanya Litabe auf Unsplash /
Jonathunde, Wikimedia Commons

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wie werden Öle heilig?

Immer, wenn es in der Kirche ums Eingemachte geht, sind sie mit dabei: die geweihten Öle.

Bei Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihe, bei der Salbung von Taufbewerberinnen und -bewerbern und bei der Krankensalbung werden besondere Öle verwendet. Aber: Wie und wann werden diese Öle eigentlich geweiht? Das geschieht bei der Chrisammesse, die einmal im Jahr gefeiert wird. Hier kommen Infos zur Chrisammesse und zu den Ölen, die dabei geweiht werden.

Leonie Wollensack



Was bedeutet «Chrisam»?

Das Wort kommt vom griechischen $\chi\rho\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$ (sprich: chrisma), was auf Deutsch «Salböl» bedeutet. Seinen Ursprung hat die christliche Salbung im Alten Testament. Die Könige wurden bei der Einsetzung von Priestern oder Propheten gesalbt. Im christlichen Glauben wird Jesus als der Gesalbte schlechthin angesehen, daher auch der Titel «Christus», übersetzt, «der Gesalbte».

Im Endeffekt tragen also wir alle diese Bedeutung von «Chrisam» in unserer Bezeichnung als Christinnen und Christen!

Die geweihten Öle

Chrisamöl:

Dieses Öl wird traditionell hergestellt, indem reines Olivenöl mit Duftstoffen kombiniert wird, die dafür sorgen, dass das Öl gut riecht. Welche duftenden Zusätze genau hineinkommen, ist in den verschiedenen Bischofskirchen unterschiedlich. Es kommt bei Gläubigen bei Taufe und Firmung und bei Geistlichen bei der Priester- und Bischofsweihe zum Einsatz. Aber auch bei der Weihung von Altären, Kirchenglocken und ganzen Kirchen wird es benutzt.

Öl für die Krankensalbung:

Schwerkranke Gläubige werden durch die Salbung mit diesem Öl gestärkt.

Katechumenenöl:

Das ist das Öl, mit dem die Taufbewerberinnen und Taufbewerber gesalbt werden.

Die Chrisammesse

Bei der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, über die wir vorhin schon etwas gelernt haben.

Ursprünglich fand diese Messe am Gründonnerstag statt, heute wird sie meistens an einem früheren Tag in der Karwoche gefeiert.

Der Bischof weiht in der Chrisammesse die heiligen Öle für sein gesamtes Bistum. Für das Bistum Basel bedeutet das: Das Öl geht an Kirchen von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Porrentruy im Jura, von Basel an der Grenze zu Deutschland bis nach Saanen in den Berner Alpen!

An verschiedenen Stellen der Messe werden die Öle in je eigenen Handlungen geweiht. Bei der Weihe des Chrisamöls mischt der Bischof das Olivenöl mit den Duftstoffen, dann haucht er darüber – das ist die sogenannte Zuhauchung des Geistes – und spricht das Weihe-Hochgebet.

An der Messe nehmen immer viele Priester des gesamten Bistums teil, denn in dieser Messe wird auch des Priesteramts in besonderer Weise gedacht. Der Bischof lädt für diese Messe einmal im Jahr alle seine Priester ein, die an diesem Tag auch ihr Weiheversprechen erneuern.

Ein Priester mischt während der Chrisammesse das Öl mit den Duftstoffen.



Chrisammesse in unserem Bistum
Am Montag der Karwoche, am 14. April, 2025 werden Bischof Felix Gmür und Weihbischof Josef Stübi in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld um 10.45 Uhr die Chrisammesse feiern. Alle sind herzlich willkommen.